



Jahresbericht 2008



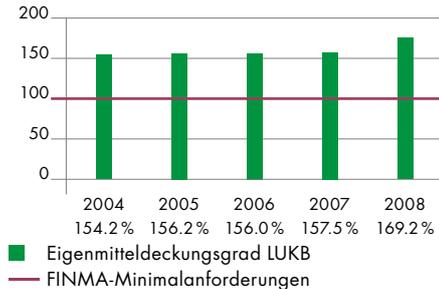
5

Sörenberg
Rossweid

Wichtige Kennzahlen im Mehrjahresvergleich

Substanz: Eigenkapital

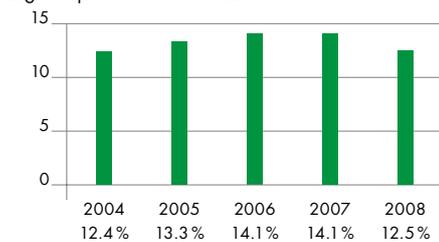
Eigenmitteldeckungsgrad LUKB, ohne Berücksichtigung Kantonalbankenabzug, in Prozent



Die solide Eigenkapitalbasis ist ein zentrales strategisches Ziel der Luzerner Kantonalbank (LUKB). Dabei will sie die gesetzlichen Eigenmittelvorschriften um zurzeit mindestens 50 % übertreffen, um allfällige ausserordentliche Risiken tragen zu können und über Potenzial für Akquisitionen zu verfügen. Aufgrund der unsicheren Marktsituation hat die LUKB im Jahr 2008 den Eigenmitteldeckungsgrad auf 169.2 % erhöht (Wert mit Berücksichtigung Kantonalbankenabzug 193.3 %). Bestandteil dieser nachhaltigen Eigenkapitalstrategie ist die Absicht, vom erzielten Unternehmensgewinn im Rahmen der Gewinnverwendung jeweils rund 50 % an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

Rentabilität: Eigenkapitalrendite

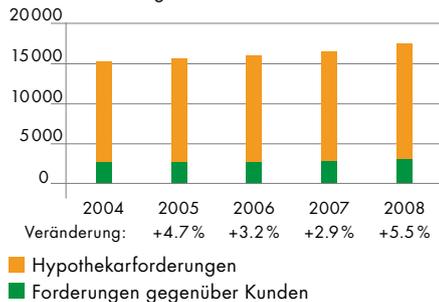
vor Steuern und Abschreibungen Goodwill
Eigenkapitalrendite in Prozent



Die Luzerner Kantonalbank strebt – basierend auf der oben dargelegten Eigenkapitalstrategie – eine nachhaltige Eigenkapitalrendite von 12 bis 15 % an. In den vergangenen fünf Jahren wurde trotz kontinuierlich zunehmendem Eigenkapital diese Zielsetzung jederzeit erreicht. Diese Bandbreite unterstreicht, dass die LUKB weiterhin bestrebt ist, eine risikobewusste Geschäftspolitik umzusetzen, damit die Entwicklung der Unternehmensgewinne möglichst geringen Schwankungen ausgesetzt ist.

Markterfolg: Kundenausleihungen

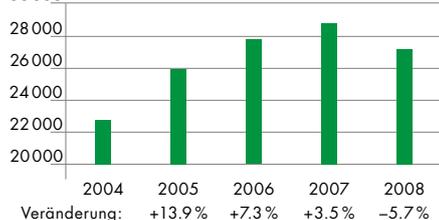
Kundenausleihungen in Millionen Franken



Die LUKB hat sich zum Ziel gesetzt, ein jährliches Ausleihungswachstum von 2 bis 5 % zu erreichen. In den vergangenen vier Jahren wurde diese Zielsetzung jederzeit erreicht bzw. im Jahr 2008 sogar übertroffen. Damit bleibt die LUKB unangefochtene Marktführerin im Wirtschaftsraum Luzern. Ein Teil des Wachstums ist durch Kreditgeschäfte mit ausgewählten Gegenparteien in der übrigen Deutschschweiz zustande gekommen. Die Kreditvergabe erfolgt unter strikter Einhaltung der risikobewussten Kreditpolitik der Luzerner Kantonalbank.

Markterfolg: Verwaltete Kundenvermögen

Verwaltete Kundenvermögen in Millionen Franken



Das verwaltete Kundenvermögen hängt vom Erfolg der Akquisitionsanstrengungen und der erzielten Performance ab. Eine nachhaltige Steigerung der verwalteten Kundenvermögen ist dabei eine wichtige Basis für den zukünftigen Erfolg der LUKB. Im Jahr 2008 konnte die Luzerner Kantonalbank 3.191 Milliarden Franken Nettoneugeld (ohne Doppelzählung: 2.884 Milliarden Franken) verzeichnen. Dank diesem erfreulichen Zufluss nahmen die verwalteten Kundenvermögen – trotz sehr schwieriger Marktsituation – nur um 5.7 % ab.

2008 auf einen Blick

Bilanz Konzern LUKB (in Millionen Franken)	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Aktienkapital	357.0	357.0	357.0	425.0	425.0
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 717.0	1 679.4	1 612.6	1 534.0	1 420.4
Bilanzsumme	22 694.8	19 602.8	18 901.6	18 879.6	18 422.1
Kundenausleihungen	18 009.3	17 068.1	16 581.0	16 064.5	15 342.6
Verwaltete Kundenvermögen	27 142.6	28 784.5	27 742.8	25 916.8	22 760.1
BIZ-Quoten (in Prozent bzw. Millionen Franken)	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
BIZ Tier 1 Ratio (nach Schweizer Standardansatz)	13.3%	13.1%	13.0%	13.0%	12.7%
Risikogewichtete Bilanz/Ausserbilanz (nach Abzug Wertberichtigungen und Rückstellungen)	10 935.6 ¹⁾	11 875.0 ²⁾	11 316.3 ²⁾	10 931.0 ²⁾	10 398.6 ²⁾
Erfolgsrechnung Konzern LUKB (in Millionen Franken)	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Erfolg Zinsengeschäft	311.7	280.6	277.1	278.5	264.0
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	114.9	128.7	121.8	113.6	102.9
Erfolg Handelsgeschäft	33.6	36.0	28.2	30.7	21.9
Übriger ordentlicher Erfolg	4.1	13.0	14.2	9.9	9.7
Geschäftsaufwand	- 220.0	- 217.7	- 206.1	- 205.8	- 203.1
Bruttogewinn	244.4	240.7	235.3	227.0	195.4
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 37.5	- 41.9	- 31.3	- 15.4	- 16.9
Abschreibungen auf immateriellen Werten (Goodwill)	- 2.3	- 8.1	- 6.3	- 6.5	- 6.7
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 22.8	- 1.5	- 0.4	- 6.7	- 14.9
Betriebsgewinn	181.7	189.3	197.2	198.5	156.9
Unternehmensgewinn vor Steuern	202.8	214.5	204.0	181.2	158.9
Unternehmensgewinn nach Steuern	168.3	174.9	165.6	145.0	126.3
Konzerngewinn	143.3	149.9	140.6	120.0	106.3
Eigenkapitalrendite Konzern LUKB (in Prozent)	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Eigenkapitalrendite	12.5%	14.1%	14.1%	13.3%	12.4%
(Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill im Verhältnis zum Ø Eigenkapital ohne zweckgebundene Reserven für allgemeine Bankrisiken)					
Personalbestand Konzern LUKB	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Total Vollzeitstellen	983.1	990.0	955.2	950.7	973.6

¹⁾ nach Basel II

²⁾ nach Basel I

Das Bildkonzept des diesjährigen Geschäftsberichts

Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Titelbild

Sie kennen sich seit ihrer Kindheit: Fabian Felder, Individualkundenberater der LUKB in Luzern, begleitete seinen Vater, Hufschmied, oft bei der Arbeit und traf dabei Heidi Schnider, Tochter einer Pferdebesitzerin. Seit rund vier Jahren treffen sich die beiden Bekannten aus der Jugendzeit auch geschäftlich, um Geldfragen zu besprechen.

Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Vor gut zehn Jahren haben sie sich in der Gondelbahn Sörenberg-Rossweid kennengelernt. Seither zählt Karl Lustenberger (rechts), Direktor Bergbahnen Sörenberg AG, bei Finanzangelegenheiten auf die Unterstützung von André Chevalley, Firmenkundenberater der LUKB.

Inhaltsübersicht

	Seite
Luzerner Kantonalbank: Die führende Bank	
Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	9
Botschaft Bernard Kobler, CEO	20
Individual- & Gewerbekunden – Daniel Salzmann	28
Firmenkunden – Rudolf Freimann	30
Private Banking/Institutionelle/Handel/Adler Privatbank – Dr. Christof Strässle	32
Logistik & Service – Marcel Hurschler	34
Konjunktur und Finanzmärkte 2009	38
Luzerner Kantonalbank: Die solide Bank	
Strategisches Fundament	40
Gesamtbankstrategie	45
Geschäftsfeldstrategien	46
Corporate Governance	48
Geschäftsgang Konzern LUKB	53
Luzerner Kantonalbank: Die persönliche Bank	
Organe Konzern LUKB: Stammhaus, LKB Expert Fondslleitung AG, Adler & Co. Privatbank AG, LUKB Wachstumskapital AG	58
Organigramm Stammhaus LUKB	60
Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen Stammhaus LUKB	62
Geschäftsstellen Konzern LUKB	64
Luzerner Kantonalbank: Geschäftsjahr 2008 in Zahlen	
Bilanz und Erfolgsrechnung Konzern LUKB 2008	66
Bilanz und Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB 2008	68
Gewinnverwendung	70
Investoren-Information	71
Impressum	73



Fritz Studer

Bernard Kobler

Luzerner Kantonalbank: Die führende Bank

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Geschätzte Aktionärinnen
Geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Hinter uns liegt ein in jeder Beziehung denkwürdiges Wirtschaftsjahr 2008. Wir alle wurden Zeugen von weltweiten Entwicklungen, die in diesem Ausmass und in dieser Geschwindigkeit nicht vorstellbar waren. Ein Ende der Krisenmeldungen ist nicht absehbar. Für eine abschliessende Beurteilung dürfte es bei Redaktionsschluss des vorliegenden Jahresberichtes (Mitte März 2009) deshalb zu früh sein. Aber es scheint möglich, zumindest erste Erkenntnisse aus den Geschehnissen des Jahres 2008 und der ersten Wochen 2009 zu gewinnen.

Gesunder Menschenverstand ist nicht ersetzbar

Folgende Lehre dürfte für die Unternehmen, zu denen auch die Banken zählen, zentral sein: Nicht alles ist machbar und beherrschbar. Selbst vermeintlich ausgeklügelte Methoden und Instrumente können versagen, ja sogar das ganze System in Schieflage bringen. Technokratische Denkweise und Machbarkeitsglaube ersetzen das unternehmerische Augenmass und den gesunden Menschenverstand nicht.

Gesamtinteresse im Auge behalten

Die Politik hat in den vergangenen Monaten ganz erheblich und direkt Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen genommen. Hier lässt sich folgende Erkenntnis ableiten: Für komplexe Problemstellungen gibt es keine einfachen Lösungen. In der Krise ist es entscheidend, zusammenzustehen und allenfalls auch Pakete zu schnüren, die ordnungspolitisch umstritten sind. Letztlich gibt es aber im Interesse der Systemstabilität keine Alternative. Es gilt dabei aber auch, kühlen Kopf zu bewahren, das Gesamtinteresse im Auge zu behalten und nicht in Aktionismus zu verfallen.

Hohe Renditeerwartung und Risiko hängen zusammen

Konsumenten und Bankkunden haben es 2008 am eigenen Leib erfahren: Es gibt keine fortwährende Hochkonjunktur und auch keine Finanzmärkte, die nur die Richtung nach oben kennen. Das Risiko ist ein stetiger Begleiter der Anleger. Hohe Renditeerwartungen sind dabei mit höheren Risiken verbunden. Die Frage nach Sicherheit muss deshalb auch in Geldangelegenheiten immer ein Thema sein.

Technokratische
Denkweise ersetzt
den gesunden
Menschenverstand
nicht.

Geschäftsmodell der LUKB bewährt sich

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht Rechenschaft über das erfolgreiche Jahr 2008 der Luzerner Kantonalbank abzulegen. Unser Geschäftsmodell ist solide und hat sich zum wiederholten Male auch in stürmischen Zeiten bewährt. Unsere Eigenmitteldecke ist komfortabel und verleiht uns zusätzliche Sicherheit. Trotz Mehrfachbelastung unserer Mitarbeitenden durch den Wechsel der IT-Plattform und die Finanzmarktkrise haben wir ein gutes operatives Ergebnis erwirtschaftet. Unsere Kunden vertrauen uns in hohem Masse. Dies zeigen der Zuwachs an 18 000 neuen Kunden, das hohe Ausleihungswachstum sowie der starke Nettoneugeld-Zufluss. Die Finanzmarktkrise ist jedoch nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Die Insolvenz der Bank Lehman Brothers hat unsere Kunden und uns stark beschäftigt. Sie belastet auch unsere Erfolgsrechnung. So sind die Rückstellungen, die wir für Risiken im Anlage- und Kreditgeschäft vorgenommen haben, höher ausgefallen als in den Vorjahren. Der Gewinnausweis der LUKB liegt damit knapp unter dem Spitzenergebnis des Vorjahres. Wir sind mit dem ausgewiesenen Konzerngewinn von 143.3 Millionen Franken (minus 4.4 % gegenüber dem Vorjahr) angesichts der schwierigen Marktverhältnisse sehr zufrieden.

Über 1.7 Milliarden Franken Eigenkapital-Substanz

Wir konnten die Eigenkapital-Substanz auch im Jahr 2008 erhöhen. Sie beträgt nun vor Gewinnverwendung 1.717 Milliarden Franken (Vorjahr: 1.679 Milliarden Franken). Die Eigenmittelüberdeckung der LUKB beträgt ohne Berücksichtigung des zurzeit noch bestehenden gesetzlichen Kantonalbankenabzugs hohe 69.2 %. Mit Berücksichtigung des bald wegfallenden Kantonalbankenabzugs beträgt die Eigenkapitalüberdeckung der LUKB 93.3 %.

Eigenkapitalrendite bei 12.5 %

Die Eigenkapitalrendite (Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital) verringerte sich aufgrund des leicht schwächeren Jahresergebnisses und der nochmals vergrösserten Eigenkapitalbasis auf 12.5 %. Unsere strategische Zielsetzung liegt unverändert bei 12 bis 15 %. Für 2008 befinden wir uns damit in der unteren Hälfte des Zielbandes.

Unveränderte Dividende von 10.00 Franken

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 27. Mai 2009 eine unveränderte Dividende von 10.00 Franken brutto pro Aktie beantragen. Bezogen auf den Jahres-Schlusskurs 2008 der LUKB-Aktie ergibt dies eine Dividendenrendite von über 4 %. Die vorgeschlagene Gewinnverwendung führt zu einer Ausschüttungsquote («Payout Ratio») von rund 48.8 %. Damit liegen wir innerhalb unserer langfristigen Zielsetzung von rund 50 %. Die Dividende wird am 2. Juni 2009 ausbezahlt.

Krisenresistente LUKB-Aktie

Die LUKB-Aktie notierte mit einem Jahres-Schlusskurs 2008 von 248.00 Franken zwar um 5.3 % tiefer als Ende 2007, zeichnet sich aber im Vergleich zu anderen Bankaktien nach wie vor durch eine hohe Krisenresistenz aus. Das Vertrauen der Investoren in unsere Bank ist ungebrochen hoch. Wir können laufend neue Aktionäre gewinnen und haben bereits die Schwelle von 22 000 Aktionären überschritten. Das sind rund 10 % mehr als im Vorjahr.

Kantonsanteil an der LUKB jetzt bei 62.6 %

Der Kanton Luzern als Haupteigentümer unserer Bank besass per Ende 2008 5.32 Millionen Aktien, was einem Anteil von 62.6 % am gesamten Aktienkapital entspricht. Damit stieg der sogenannte «Free Float», das heisst der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, während des Berichtsjahres von 33.8 % auf 37.4 % an. Der Kanton Luzern hält an seiner bereits mehrfach kommunizierten Strategie fest, seinen Anteil an der LUKB bis ins Jahr 2012 auf 61 % zu senken.

Wiederum knapp 70 Millionen Franken für den Kanton

Der Kanton Luzern als Hauptaktionär unserer Bank erhält gemäss der vorgeschlagenen Gewinnverwendung und seines aus heutiger Sicht am Ausschüttungstag zu erwartenden Aktienbestandes brutto rund 53 Millionen Franken. Hinzu kommen die Abgeltung der Staatsgarantie von 5.4 Millionen Franken und die kantonalen Steuern von rund 11 Millionen Franken. Total gehen damit knapp 70 Millionen Franken an den Kanton Luzern. Das ist ungefähr gleich viel wie im Vorjahr. Zusätzlich zu erwähnen sind die Steuern an die Gemeinden im Kanton Luzern in der Höhe von ungefähr 12 Millionen Franken. Bemerkenswert ist ausserdem, dass der grösste Teil der von der Luzerner



Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Gemeinsam besuchten sie vor rund zwölf Jahren die Sekundarschule in Beromünster und gründeten danach einen Inline-Hockey-Club. Neben freundschaftlicher Verbundenheit pflegen sie seit einem Jahr auch geschäftlichen Kontakt: Raphael Kappeler (rechts) bespricht Geldfragen mit David König, Individualkundenberater der LUKB in Hochdorf.

Kantonalbank ausbezahlten Lohnsumme im Kanton Luzern als Einkommen von Privatpersonen versteuert wird. Die Luzerner Kantonalbank bildet somit seit Jahren eine wichtige und stabile Einnahmequelle für die öffentliche Hand in unserem Kanton.

Zwei neue Verwaltungsräte

An der Generalversammlung 2008 sind die beiden Verwaltungsräte Thomas Rohrer und Fritz Wyss zurückgetreten. Wir danken den langjährigen VR-Mitgliedern herzlich für ihr Engagement zugunsten unserer Bank. Neu gewählt wurden Josef Felder und Adrian Gut. Der gebürtige Wolhuser Josef Felder (Jahrgang 1961) war von 2000 bis 2008 CEO von Unique (Flughafen Zürich AG), der Betriebsgesellschaft des Flughafens Zürich und führte das Unternehmen aus einer schwierigen Phase zurück zum Erfolg. Vorher bekleidete Felder unter anderem verschiedene Führungsfunktionen bei der damaligen Crossair. Er ist ausgebildet als eidg. dipl. Buchhalter/Controller.

Adrian Gut (Jahrgang 1964) stammt aus Luzern und hat sein Studium an der Universität St. Gallen als lic. oec. HSG abgeschlossen. Er ist Mitgründer von RMF (1992), einem Unternehmen, das damals eines der ersten Anbieter von alternativen Anlagen in Europa war. Heute ist Adrian Gut Mitinhaber von Horizon21 (Gründungsjahr 2004), einem Vermögensverwalter mit Fokus auf alternative Anlagen.

Per 1. Januar 2009 hat der Verwaltungsrat zusätzlich zum Leitungs- und zum Prüfungsausschuss neu einen Risikoausschuss geschaffen, um das Risikomanagement auf oberster Stufe noch stärker zu gewichten. Der neue Ausschuss wird präsiert von Adrian Gut, Mitglieder sind Josef Felder und Fritz Studer.

Auf die kommende Generalversammlung vom 27. Mai 2009 wird Angelika Albisser-Kroll nach acht Amtsjahren als Verwaltungsrätin zurücktreten. Auch ihr danken wir für ihren grossen Einsatz für die Luzerner Kantonalbank. Die Wahl eines neuen Mitgliedes in den Verwaltungsrat ist derzeit nicht vorgesehen. Damit verkleinert sich der LUKB-Verwaltungsrat von neun auf acht Mitglieder.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Andreas Kaelin, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Logistik & Service, hat die LUKB per Ende Oktober 2008 nach siebenjähriger erfolgreicher Tätigkeit verlassen, um sich einer neuen beruflichen Tätigkeit zuzuwenden. Wir danken ihm herzlich für seinen grossen Einsatz. Das bisherige Departement Logistik & Service wird im Laufe des Jahres 2009 mit einem erweiterten Auftrag versehen – Einzelheiten dazu lesen Sie im Kapitel «Punktuelle Reorganisation» unten auf der Seite.

Die Leitung dieses neuen Departementes hat per 1. November 2008 Marcel Hurschler übernommen, bisher Chief Financial Officer (CFO) der Luzerner Kantonalbank. Er wird in seiner neuen Funktion weiterhin auch für den Bereich Finanzen verantwortlich sein. Marcel Hurschler (Jahrgang 1967) ist lic. oec. publ. der Universität Zürich. Er war bereits während seines Studiums für die LUKB tätig. Nach dem Studienabschluss im Jahr 1992 hat er verschiedenste Funktionen in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Risikokontrolle durchlaufen. Seit 2001 ist er Finanzchef (CFO) der LUKB.

Punktuelle Reorganisation im Laufe des Jahres 2009

Die Einführung der neuen Informatik-Plattform avaloq im Frühjahr 2008 hat die Basis gelegt für die nachhaltige Senkung der IT-Kosten in den kommenden Jahren. In einem zweiten Schritt wollen wir nun die Vorteile der neuen Informatik-Plattform durch eine umfassende Optimierung der Geschäftsprozesse voll ausschöpfen. Die daraus folgende Teil-Reorganisation der Luzerner Kantonalbank unter dem Projektnamen «MOVE» wird im Laufe des Jahres 2009 umgesetzt und führt in erster Linie zu einer Neustrukturierung von zentralen Einheiten. Wir wollen neu den Vertrieb und die Produktion unserer Leistungen organisatorisch trennen, um die Geschäftsprozesse bankweit einheitlich auszurichten. Neu werden wir deshalb die Produktion im bisherigen Departement Logistik & Service zusammenfassen. Das erweiterte Departement wird neu den Namen «Finanzen, Produktion, Informatik» tragen. Zudem werden wir im Präsidialdepartement, das unter der Leitung von CEO Bernard Kobler steht, neu eine zentrale Risikokontrolle für den ganzen Konzern LUKB schaffen, um die Wirksamkeit des Risikomanagements weiter zu erhöhen. Mit diesem Schritt gehören wir in der Risikokontrolle zu den führenden Kantonalbanken der Schweiz. Die bisherige Vertriebsorganisation mit den drei

Wir wollen neu den
Vertrieb und die
Produktion unserer
Leistungen organi-
satorisch trennen.

Markt- und Kundensegmenten Individual- & Gewerbekunden, Private Banking/Institutionelle/Handel und Firmenkunden bleibt erhalten. Die geplante Reorganisation wurde im Frühjahr 2009 gestartet und wird schrittweise umgesetzt.

Schwerpunkte des Jahres 2009

Die oben dargestellte Reorganisation wird einen wichtigen Schwerpunkt des Jahres 2009 bilden. Wir setzen alles daran, auch in Phasen interner Anpassungen den Bedürfnissen unserer Kundschaft die höchste Priorität einzuräumen. So haben wir uns unter anderem zum Ziel gesetzt, unseren 18 000 Neu-Kundinnen und -Kunden durch eine optimale Beratungs- und Betreuungsqualität zu beweisen, dass sie die richtige Bank gewählt haben. Einen dritten Schwerpunkt bildet die umfassende Innensanierung des LUKB-Hauptsitzes, mit der wir wie geplant im Januar 2009 begonnen haben. In den kommenden zweieinhalb Jahren werden wir rund 23 Millionen Franken in unser Hauptgebäude investieren und dabei energie- und umwelttechnisch erhebliche Fortschritte erzielen. Das Auftragsvolumen geht zum allergrössten Teil an Unternehmen aus der Region Luzern. Mit diesem Projekt leisten wir aus Überzeugung einen wichtigen Beitrag zur Konjunkturstimulierung im Raum Luzern. Wesentlich für die Wirtschaftsentwicklung in unserem Marktgebiet ist auch, dass wir unsere bewährte Kreditpolitik im aktuellen Umfeld unverändert weiterführen.

Wirtschaftlicher Ausblick für das Jahr 2009

Aufgrund des verstärkten, weltweiten Konjunkturerinbruchs haben sich die Wirtschaftsaussichten auch für die Schweiz seit Dezember 2008 weiter verdüstert. Mittlerweile ist davon auszugehen, dass die Rezession deutlich stärker ausfallen wird als bislang angenommen. Da der Wirtschaftsraum Luzern über eine breit abgestützte KMU-Struktur verfügt und nicht dermassen stark auf Export ausgerichtet ist wie andere Regionen, sind wir für unser Marktgebiet leicht optimistischer. Traditionell sind im Wirtschaftsraum Luzern die konjunkturellen Ausschläge – sowohl nach oben als auch nach unten – weniger stark. Vorausgesetzt, dass sich die internationale Finanzkrise allmählich beruhigt, ist mit einer langsam einsetzenden Konsolidierung gegen Ende 2009 zu rechnen.

Wir danken herzlich

2008 hat uns allen deutlich vor Augen geführt, dass Vertrauen das höchste Gut ist, das eine Bank haben kann. Wir danken unseren Kunden und unseren Aktionären für die Treue und das Wohlwollen, das sie uns gerade unter den schwierigen Marktverhältnissen im abgelaufenen Jahr entgegengebracht haben. Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danken wir ebenfalls unseren Mitarbeitenden in allen Funktionen und auf allen Stufen für den grossartigen Einsatz im Jahr 2008 und für das erzielte Resultat. Wir sind stolz, auf so engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu können.

Freundliche Grüsse



Fritz Studer
Präsident des Verwaltungsrates



Bernard Kobler
CEO

Luzern, 19. März 2009

Bleifrei

95 Oktane

Super plus

Bleifrei 98 Oktane

Super plus
95 Oktane

Bleifrei
95 Oktane

20.00

50.00

14.86

38.31

1.45

1.305



Agip

2

QUALI
TANK



Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Sie lernten sich vor gut einem Jahr bei der Garage Steinmann AG in Schötz kennen. Durch diese zufällige Begegnung entstand eine Kundenbeziehung: In finanziellen Angelegenheiten ist Thomas Bitzi (links), stv. LUKB-Regionalleiter Willisau, erste Ansprechperson für Garagist Daniel Steinmann.

Botschaft Bernard Kobler, CEO



Bernard Kobler
CEO

Beurteilung der Ertragslage 2008

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit seinen 311.7 Millionen Franken übertrifft das 2007er-Resultat um 11.1 %. Aufgrund des harten Wettbewerbs um Hypothekarkunden mit guter Bonität stellen wir eine weitere Margenverengung fest. Wir konnten dies einerseits durch die Steigerung des Volumens bei kommerziellen Krediten und Wohnbau-Hypotheken wettmachen. Beim Volumenwachstum bei den Krediten bewegen wir uns deutlich über dem Marktwachstum. Andererseits trug die erfolgreiche Bilanzsteuerung zum guten Resultat bei.

Die schwächeren Finanzmärkte und die tieferen Umsätze an den Börsen führen zu einer Reduktion des Erfolges aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 10.7 % auf 114.9 Millionen Franken. Das Handelsergebnis mit seinen 33.6 Millionen Franken verzeichnet gegenüber dem Vorjahr zwar ebenfalls eine Einbusse von 6.7 %, liegt aber im Mehrjahresvergleich auf einem hohen Niveau. Gesamthaft liegt der Bruttoerfolg mit 464.3 Millionen Franken trotzdem oberhalb des Vorjahres (plus 1.3 %). Dies ist ein eindruckliches Indiz dafür, dass wir beim Mix unserer Ertragspfeiler strategisch gut aufgestellt sind.

Beurteilung der Kostenentwicklung 2008

Der Geschäftsaufwand ist 2008 nur moderat angestiegen: Er hat sich um 1.1 % auf 220.0 Millionen Franken erhöht. Die zwei wichtigsten Positionen sind dabei der Personalaufwand mit 145.7 Millionen Franken (plus 5.2 %) und der Sachaufwand mit 68.8 Millionen Franken (minus 6.7 %). Wir haben bei der LUKB (Stammhaus) seit 2006 mit Blick auf den Wechsel unserer IT-Plattform (Anfang Mai 2008) zahlreiche befristete Zusatz-Pensen geschaffen (Bereiche IT und/oder Projektmanagement). Nach Abschluss des Projekts wurden Teile dieser Zusatz-Ressourcen wieder abgebaut. Aufgrund der in den vergangenen Jahren gemachten Wachstumsschritte haben wir zusätzliche Kundenberater eingestellt. Der Personalbestand beträgt per Ende Jahr 2008 983.1 Vollzeitstellen (gegenüber 990.0 Vollzeitstellen Ende 2007 und 955.2 Vollzeitstellen Ende 2006).

Bruttogewinn und Cost Income-Ratio 2008

Der Bruttogewinn als Differenz zwischen dem operativen Ertrag und dem Geschäftsaufwand beträgt 244.4 Millionen Franken und fällt 1.5 % besser aus als im Vorjahr. Wir gehören damit zu den wenigen Banken, die im Jahr 2008 einen höheren Bruttogewinn ausweisen können. Die Cost Income-Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Bruttoerfolg) liegt bei 47.4 % (Vorjahr: 47.5 %). Wir haben in den vergangenen Jahren unsere Effizienz gesteigert und diese Kennzahl deutlich senken können – für das Jahr 2003 lag sie beispielsweise noch bei 53.9 %.

Weitere Einflussfaktoren auf die Erfolgsrechnung 2008

Die Erfolgsrechnung 2008 der LUKB ist massgeblich durch den im Mai 2008 erfolgreich vollzogenen Informatik-Plattformwechsel geprägt: einerseits durch die IT-projektbezogenen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen (28.7 Millionen Franken) und andererseits durch den Ausserordentlichen Ertrag von 21.0 Millionen Franken aus der Auflösung der speziell für die Informatik-Migration gebildeten zweckbestimmten Reserven für allgemeine Bankrisiken. Die Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste mit 22.8 Millionen Franken enthält die Risikovorsorge für das Kredit- und das Anlagegeschäft. In dieser Summe ist ein einstelliger Millionenbetrag für die Abdeckung von Risiken im Zusammenhang mit dem Insolvenzfall der Bank Lehman Brothers berücksichtigt. Zusätzlich haben wir bei unserer Tochtergesellschaft Adler Privatbank Rückstellungen im Zusammenhang mit der heutigen Finanzmarktsituation vorgenommen. Wie im Vorjahr haben wir auch im Jahr 2008 25.0 Millionen Franken den nicht zweckbestimmten Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Diese Reserven haben Eigenkapitalcharakter.

Wir sind beim Mix
unserer Ertrags-
pfeiler strategisch
gut aufgestellt.

Bilanzentwicklung 2008

Die Bilanzsumme der Luzerner Kantonalbank ist im abgelaufenen Jahr um 3.092 Milliarden bzw. 15.8 % auf 22.695 Milliarden Franken angestiegen. Bei den Ausleihungen an Kunden konnten wir um 941 Millionen bzw. 5.5 % auf 18.009 Milliarden Franken zulegen. Davon entfallen 648 Millionen Franken auf das Wachstum bei den Hypothekarforderungen. Mit einem Hypothekarvolumen von 14.6 Milliarden Franken sind wir nach wie vor unangefochtener Marktführer im Wirtschaftsraum Luzern. Zurzeit sind übrigens 78.5 % unserer Hypotheken in Form von Festhypotheken gewährt. Auch unsere Initiative im Bereich Firmenkunden, mit der wir selektiv und unter Einhaltung unserer Risikopolitik auch nationale Firmenkunden gewinnen wollen, hat sich erfreulich entwickelt. Zudem ist aus diesen Zahlen ersichtlich, dass es die vieldiskutierte «Kreditklemme» («Credit Crunch») zumindest bei der Luzerner Kantonalbank nicht gibt.

Qualität des Kreditportefeuilles

In der aktuellen Diskussion um die Konjunkturentwicklung ist oft die Rede von der Qualität des Kreditportefeuilles von Banken. Die aktuellen Zahlen der Luzerner Kantonalbank präsentieren sich wie folgt: Die überfälligen Forderungen gegenüber Kunden («Non Performing Loans») betragen per Ende 2008 rund 137 Millionen Franken und machen damit nur 0.8 % unseres Kreditportefeuilles aus. Diese Zahl weist auf unsere gesunde Situation im Risikobereich hin. Wir sind bestrebt, sofort beim Erkennen von Risiken die notwendigen Rückstellungen vorzunehmen, um die zukünftigen Periodenrechnungen nicht zu belasten.

Zuwachs an neuen Kunden

Wir konnten im ganzen Jahr 2008 bei den Kundengeldern massive Zuflüsse verzeichnen. Die Luzerner Kantonalbank wurde und wird als sicherer Hafen für Kundengelder wahrgenommen. Vor diesem Hintergrund stiegen die Kundengelder um 3.115 Milliarden Franken auf 14.535 Milliarden Franken an – das ist ein Plus von 27.3%. Die Zahl neu gewonnener Kundinnen und Kunden beträgt rund 18 000. Wir stehen vor der grossen Herausforderung, die neu gewonnenen Kunden durch gute Betreuung und ein hochstehendes Dienstleistungsangebot zu halten und zu begeistern. Unsere besonders attraktiv verzinsten Produkte (Aktionärs-Sparkonto oder Sparkonto Privileg 50) helfen uns dabei.

Nettoneugeld

Das Volumen an Nettoneugeld erreichte 2008 mit 3.191 Milliarden Franken (ohne Doppelzählung: 2.884 Milliarden Franken) einen weit überdurchschnittlichen Wert. Dank diesem erfreulichen Zufluss nahmen die verwalteten Kundenvermögen – trotz sehr schwieriger Marktsituation – gesamthaft nur um 1.642 Milliarden Franken auf 27.143 Milliarden Franken ab.

Lehman Brothers

Der Konkurs der Bank Lehman Brothers hat unsere Kunden und die LUKB 2008 stark beschäftigt. Er hat nicht nur Einfluss auf unsere Rückstellungen. Wir haben auch viele interne Prozesse überprüft und – wo nötig – Verbesserungen an die Hand genommen. Seit wir Ende September 2008 unseren Lösungsansatz für geschädigte Lehman-Brothers-Kunden bekannt gegeben haben, sind wir daran, jede eingegangene Kundenreaktion individuell zu beurteilen. Dafür müssen wir teilweise zusätzliche Informationen einholen. Dieses Vorgehen ist zwar zeitintensiv, aber für eine seriöse Bearbeitung notwendig. In vielen Fällen haben wir mit den Kunden einvernehmliche Lösungen finden können. Weitere Dossiers befinden sich bei uns noch in Bearbeitung. Wir sind daran, diese Dossiers zielstrebig abzuschliessen.

Wir haben aus dem Fall Lehman Brothers mehrere Lehren gezogen. So zum Beispiel die Einsicht, dass in Finanzmärkten Ereignisse auftreten können, die für die Marktteilnehmer völlig überraschend kommen. Bei unseren Beratungsprozessen im Anlagegeschäft stellen wir keinen wesentlichen Veränderungsbedarf fest. Es gilt jedoch, die definierten Standards im Kundenkontakt immer so umzusetzen, dass Kunden wie Bank auch die unvorhersehbaren und deshalb scheinbar zu vernachlässigenden Risiken erkennen können. Wir werden ebenfalls noch kritischer hinterfragen, welches Produkt zu welchem Kunden passt und welche Risiken ein Kunde (auch emotional) einzugehen bereit ist.

Perspektiven nach der erfolgten IT-Migration

Anfang Mai 2008 haben wir – wie bereits erwähnt – unsere neue IT-Plattform avaloq eingeführt. Den gleichen Schritt haben im abgelaufenen Jahr die Kantonalbanken von St. Gallen und Thurgau gemacht. Auch die Kantonalbanken von Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau planen, in den kommenden Jahren auf Avaloq umzusteigen. Damit vergrössert sich die Benutzergruppe von Avaloq um mehrere Banken mit einem ähnlichen Geschäftsmodell. Für uns ergeben sich dadurch mittelfristig interessante Kooperationsmöglichkeiten.

S&P-Rating

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das Rating der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) Mitte Juni 2008 auf AA+ («Double A plus») für die langfristigen Verbindlichkeiten erhöht. Die Beurteilung für den Ausblick in die Zukunft («Outlook») ist stabil («stable»). Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat die LUKB unverändert ein A-1+ («A1 plus» bzw. «extremely strong») erhalten – das ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten. Beim LUKB-Rating spielt auch das Rating des Haupteigentümers und Garantiegebers, also des Kantons Luzern, eine wesentliche Rolle. Beim Rating des Kantons Luzern berücksichtigt S&P umgekehrt das gute individuelle Risikoprofil der LUKB.

Arbeitsplätze

Der Konzern LUKB beschäftigte per Ende 2008 insgesamt 1 128 Personen in total 983.1 Vollzeitstellen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50 % gewichtet). 1 054 Personen in 914.9 Vollzeitstellen sind im Stammhaus LUKB beschäftigt. Im gesamten LUKB-Konzern arbeiteten am 31. Dezember 2008 total 588 Männer (davon 31 in einem Teilzeitpensum) und 540 Frauen (davon 232 in einem Teilzeitpensum). Von den insgesamt 499 Kaderleuten im Konzern LUKB (400 Männer und 99 Frauen) waren am Stichtag 36 Personen in einem Teilzeitpensum tätig (14 Männer und 22 Frauen).

Die Fluktuationsrate im Jahr 2008 betrug netto, das heisst ohne Pensionierungen und familiäre Gründe wie Schwangerschaften, Todesfälle usw., tiefe 6.3 % (Vorjahr 6.6 %).

Mitarbeiterzufriedenheit

Die LUKB beteiligt sich seit 2000 regelmässig am «CASH» Arbeitgeber-Award. Im abgelaufenen Jahr nahmen von unserer Bank 420 Mitarbeitende an der anonymen Befragung teil. 2008 fiel der Befragungszeitraum in die hektische Zeit unmittelbar nach der Einführung der neuen IT-Plattform avaloq. Dies erklärt wohl zu einem wesentlichen Teil die tiefere Gesamtzufriedenheit als im Vorjahr: Diese nahm von 74 auf 70 Punkte ab (Durchschnitt aller befragten Firmen: 71 von 100 möglichen Punkten). Hingegen blieb das Commitment, also die eigentliche Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden, auf dem hohen Stand von 78 Punkten stabil (Durchschnitt aller befragten Firmen: 75 Punkte).

www.adlerprivatbank.ch

www.lukb.ch

www.avaloq.ch



Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Die ersten Tage ihres Lebens verbrachten sie vor gut 30 Jahren gemeinsam auf der Säuglingsstation im Luzerner Kantonsspital Sursee. Seit zwei Jahren besteht neben der jahrelangen privaten auch eine berufliche Verbundenheit: Igor Pantic (rechts), Leiter Transport Quali-Night AG, vertraut bei Finanzangelegenheiten auf Fabian Fischer, Firmenkundenberater der LUKB.

Individual- & Gewerbekunden – Daniel Salzmann



Daniel Salzmann
Leiter Individual- & Gewerbekunden

www.lukb.ch/Distributionsnetz
www.lukb.ch/CasaBanca
www.lukb.ch/Bancomatenstandorte
www.ImmoMarktLuzern.ch

Bewertung des Geschäftsjahres 2008

Wir konnten im Departement Individual- & Gewerbekunden trotz hartem Konkurrenzkampf bei der Wohneigentumsfinanzierung unsere Ausleihungen um netto rund 445 Millionen Franken steigern. Wir führen diesen Erfolg auf die traditionell hohe Beratungskompetenz der LUKB rund um Wohneigentum zurück, die uns einen spürbaren Vorteil im Wettbewerb verschafft. Wir haben 2008 zudem zukunftsträchtige neue Produkte wie die Renovations- und die Minergie-Hypothek lanciert, die schnell auf ein hohes Kundeninteresse gestossen sind. Sehr gut gearbeitet haben wir auch bei der Akquisition von neuen Kunden und von neuen Vermögenswerten. Wir haben unsere Ziele sowohl bei den Ausleihungen als auch bei den Kundengeldern deutlich übertroffen.

Aktionärs-Sparkonto

Das Aktionärs-Sparkonto verzeichnete im Jahr 2008 eine starke Zunahme: Per Ende Jahr profitierten 13 100 der rund 21 600 Aktionäre vom besonders attraktiven Zinssatz. Das entspricht einer Zunahme um sage und schreibe 3 700 Kontoinhaberinnen und -inhaber. Per Ende 2008 betrug das Volumen der auf den Aktionärs-Sparkonti deponierten Gelder 760 Millionen Franken (zum Vergleich Ende 2007: 360 Millionen Franken).

Programm Privileg 50

Die LUKB hat im Frühjahr 2007 unter dem Namen Privileg 50 ein Service-Paket speziell für Kundinnen und Kunden ab 50 Jahren lanciert. Privileg 50 umfasst ein Sparkonto mit Spezialkonditionen für Personen ab 50 Jahren, zielgruppengerechte Beratungsleistungen sowie ausgewählte Veranstaltungen. Wir haben im Jahr 2008 neben mehreren Publikumsveranstaltungen über 300 kostenpflichtige Beratungen zum Thema «Rente oder Kapitalbezug» durchgeführt. Das ist der Beweis, dass das Programm Privileg 50 einem echten Kundenbedürfnis entspricht. Wir werden unsere Anstrengungen in diesem Bereich 2009 weiter intensivieren und planen unter anderem zwölf öffentliche Veranstaltungen in allen Teilen des Kantons Luzern zum Thema «Pensionierungsplanung».

Schwerpunkte für 2009

Das Vertrauen zwischen Kundschaft und Bank erhalten und vertiefen – das ist unser grosses Ziel im Jahr 2009 im Departement Individual- & Gewerbekunden. Erreichen wollen wir es durch Kompetenz in der Kundenbetreuung, durch gelebte Zuverlässigkeit und

Sicherheit. In diesem Kontext sind auch unsere für 2009 geplanten Marktaktivitäten anzusiedeln: Mit dem «Anlage-Check» werden wir Kundinnen und Kunden zu einem kostenlosen Beratungsgespräch einladen, bei dem wir zusammen mit den Kunden die Anlagestrategie überprüfen und Empfehlungen ausarbeiten. Mit dem neu konfektionierten «Fondskonto Privileg 50» stellen wir unseren Kundinnen und Kunden ein flexibles Instrument zum An- und Absparen des Alterskapital zur Verfügung. Leitidee für diese Aktivitäten ist die Erkenntnis, dass eine exzellente Beratung und Betreuung die Basis für eine langjährige und für beide Seiten fruchtbare Geschäftsbeziehung ist. Und hier wollen wir 2009 einen besonderen Schwerpunkt setzen.

Das Programm Privileg 50 entspricht einem echten Kundenbedürfnis.

Firmenkunden – Rudolf Freimann



Rudolf Freimann
Leiter Firmenkunden

www.lukb.ch/KMU
www.lukb.ch/PULS

Bewertung des Geschäftsjahres 2008

Wir konnten im Geschäftsfeld Firmenkunden das Ausleihungsvolumen netto um rund 380 Millionen Franken steigern. Dieser Zuwachs ist einerseits auf unsere starke Marktstellung im Wirtschaftsraum Luzern und andererseits auf unsere vor wenigen Jahren gestartete Initiative zurückzuführen, mit der wir unter Einhaltung unserer traditionell risikobewussten Kreditpolitik vermehrt auch Firmenkunden in der ganzen deutschsprachigen Schweiz gewinnen wollen. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2008 spürten wir anhand der sich verflachenden Kreditnachfrage die ersten Anzeichen der Konjunkturabkühlung. Entsprechend waren und sind wir gefordert in der Selektion und dem Management der Kreditrisiken.

Selbstverständnis der LUKB als Bank für Unternehmen

Wir unterstützen die KMU nicht nur in Finanzierungsfragen, sondern auch in strategischen Belangen, und zwar mit dem PULS-Programm. PULS steht ausgeschrieben für Partnerschaftliches Unternehmens-Leitsystem. Das PULS-Programm enthält Elemente wie die Unternehmensnavigation, den Marktbarometer und den Strategiecheck. Diese Instrumente bilden eine optimale Entscheidungsgrundlage für anstehende Investitionsschübe oder für Generationenwechsel. Darüber hinaus gewinnen wir aufgrund unserer Partnerschaft mit dem Malik Management Zentrum St. Gallen wertvolle Erkenntnisse aus dem empirischen Strategieforschungsprogramm PIMS («Profit Impact of Market Strategies»). Wir schaffen für unsere Firmenkunden einen Mehrwert, indem wir dieses Wissen und diese Methoden auf die Verhältnisse vor Ort adaptieren und vermitteln.

LUKB Wachstumskapital AG

Stark wachsende Jungunternehmen stossen häufig an Finanzierungsgrenzen. Aus diesem Grund haben wir im Februar 2008 die LUKB Wachstumskapital AG gegründet, die mit zeitlich befristeten Minderheitsbeteiligungen das Wachstum zukunftssträchtiger Jungunternehmen unterstützt. Unser jüngstes Tochterunternehmen ist bereits im Herbst 2008 eine solche Beteiligung eingegangen. Dies mit einem Unternehmen, das eine webbasierte Ticketing-Plattform betreibt und in Kürze ihren Standort in den Technopark im D4 in Root verlagern wird.

Schwerpunkte für 2009

Für viele unserer Firmenkunden – sei es im Raum Luzern, sei es auf nationaler Ebene – wird es im laufenden Jahr darum gehen, auch in einer Abschwungphase Erfolg und Wachstum sicherzustellen. Das ist kein Widerspruch. Ausgeprägter als andernorts haben wir hierzulande viele wettbewerbsstarke Unternehmen und einen gut funktionierenden Kreditmarkt für KMU. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass sich die Schweizer Wirtschaft rascher erholen wird als andere Volkswirtschaften.

Als Luzerner Kantonalbank sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Mit unserem Leistungskonzept «Unternehmerbank» zeigen wir uns eng verbunden mit den Unternehmern in unserem Marktgebiet. Unser PULS-Programm klassiert Unternehmen nicht aufgrund eines Kreditratings, sondern identifiziert Unternehmen, die sich durch ihre strategische Positionierung und ihre Führungsqualität auszeichnen. Beides sind Garantien, dass eine bankseitige Unternehmensfinanzierung überhaupt Wirkung zeigt.

Die Zusammenarbeit der Luzerner Kantonalbank mit dem Malik Management Zentrum St. Gallen ist für unsere Firmenkunden auch 2009 doppelt wertvoll. Unsere Kundenbetreuer erhalten dort erstklassiges Know-how auf dem Gebiet der Unternehmensführung und Wissen, das sie an ihre Kunden weitergeben. Unser Zugang zur riesigen Datenfülle des PIMS®-Programms und des «Ganzheitlichen Management Systems» ermöglicht es überdies, Strategien auf ihre Tauglichkeit zu überprüfen und direkt in Resultate überzuführen.

Wir unterstützen
die KMU nicht nur
in Finanzierungs-
fragen, sondern
auch in strategi-
schen Belangen.

Private Banking/Institutionelle/Handel/Adler Privatbank – Dr. Christof Strässle



Dr. Christof Strässle
Leiter Private Banking/Institutionelle/Handel,
VR-Präsident Adler Privatbank

www.lukb.ch/PrivateBanking
www.lukb.ch/Anlagepolitik
www.adlerprivatbank.ch
www.expertfonds.ch

Bewertung des Geschäftsjahres 2008

Die Ereignisse des Jahres 2008 haben in aller Deutlichkeit die Grenzen der globalen Finanzmärkte aufgezeigt. Anlagekunden mussten vielfach Kursverluste hinnehmen. Durch den Zusammenbruch der Kurse, Insolvenzerklärungen ehemals renommierter Banken und die Aufdeckung krimineller Machenschaften ist das Vertrauen in die Märkte und deren Akteure wohl auf Jahre hinaus gestört worden. Das Departement Private Banking/Institutionelle/Handel war 2008 gegenüber diesen Entwicklungen am stärksten exponiert. Wir haben deshalb nicht alle Ziele erreicht und vor allem beim Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft einen Rückgang hinnehmen müssen. Dank unserer starken Marktstellung gelang es uns, im Private Banking einen erheblichen Zufluss an Nettoneugeld zu erzielen. Ein im langjährigen Vergleich gutes Resultat konnten wir dagegen im vom Devisenhandel geprägten Handelsgeschäft erzielen.

1. Rang beim «Bilanz»-Rating für Private Banking

Die Zeitschrift «Bilanz» hat Ende 2008 in einer gross angelegten Studie die Leistungen der Private-Banking-Abteilungen von 18 Schweizer Banken bewertet. Dabei ging die Luzerner Kantonalbank als Siegerin in der Kategorie «Universalbanken Regional» hervor. Bewertet wurden insgesamt 58 Punkte. Kriterien waren unter anderem die Beurteilung der Kundensituation, die Vermögensaufteilung, der Einsatz von Direktanlagen, die Risiko-Rendite-Analyse und die Kostentransparenz.

Auszeichnungen für LUKB Expert-Fonds

Der Strategiefonds LUKB Expert-Ertrag erhielt Anfang Februar 2009 den begehrten «Lipper Fund Award 2009 Switzerland» über zehn Jahre. In der Kategorie Mixed Asset CHF Conservative weist der LUKB Expert-Ertrag das beste Rendite/Risiko-Verhältnis aller 20 Mitbewerber im Schweizer Markt aus, die über zehn und mehr Jahre Praxis verfügen. Für die 1990 gegründeten Fonds LUKB Expert-Ertrag und LUKB Expert-Zuwachs ist es bereits die 16. Auszeichnung für das beste Rendite/Risiko-Verhältnis. Anlässlich der «Feri Euro-Rating Awards 2009 Switzerland»-Verleihung im November 2008 klassierte sich der LUKB Expert-Zuwachs in den «Top Five». In der Kategorie «Strategiefonds Global flexibel» konnte er sich damit gegen 95 Mitbewerber behaupten.

Awards für Anlagefonds der Adler Privatbank

Auch unsere Tochtergesellschaft Adler Privatbank wurde im Fondsmanagement ausgezeichnet: Die internationale Finanzzeitung «EURO» verlieh dem Fonds J. Bär Adler Global Convertible den ersten Rang in der Kategorie «Rentenfonds» (Wandelanleihen EUR/EUR hedged) für die Zeiträume ein Jahr und drei Jahre.

Positionierung Adler Privatbank

Unsere Tochtergesellschaft Adler Privatbank in Zürich und Basel verzeichnete im Jahr 2008 Wechsel in der Geschäftsleitung. Das bisherige GL-Mitglied Urs F. Kaufmann folgte als CEO auf Peter Haber, der sich nach sieben Jahren in dieser Funktion einer selbstständigen Tätigkeit als Vermögensverwalter zugewendet hat. Neu in der Geschäftsleitung sind Rolf Wunderlin (Leiter Schweiz), Alfred Füeg (Leiter International) und Martin Thaler, der den ausgetretenen Urs Uttinger als Chief Operating Officer (COO) ersetzt. Ausgehend von der Zielsetzung, die Adler Privatbank sowohl im Off-Shore- als auch im On-Shore-Markt besser sichtbar zu machen, startet im Jahr 2009 die Neupositionierung der Marke «Adler Privatbank». Wir verfolgen mit dieser Markenstrategie das Ziel, noch stärker als unabhängige, beziehungsstarke und anerkannte Privatbank wahrgenommen zu werden.

Schwerpunkte für 2009

Die Verunsicherung unserer Kundinnen und Kunden im Anlagebereich wird auch im laufenden Jahr anhalten. Entsprechend hoch schätzen wir den Bedarf an enger Begleitung und Beratung unserer Kundschaft ein und werden 2009 ein Schwergewicht auf intensive Betreuung setzen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass es unter den aktuellen Marktbedingungen viel Zeit brauchen wird, bis das Vertrauen unserer Kunden in die Finanzmärkte wiederhergestellt ist. Inhaltlich werden wir uns in der Beratung einerseits auf die Vermittlung unserer langfristigen Anlagephilosophie und andererseits auf die konsequente Beachtung der wesentlichen Anlagegrundsätze konzentrieren.

Die LUKB erzielte
im «Bilanz»-Rating
für Private Banking
den ersten Rang
in der Kategorie
«Universalbanken
Regional».

Logistik & Service – Marcel Hurschler



Marcel Hurschler
Leiter Logistik & Service, CFO

www.lukb.ch/e-banking
www.avalog.ch

Bewertung des Geschäftsjahres 2008

Die unter Andreas Kaelin, dem vorherigen Departementsleiter, durchgeführte Migration der gesamten Bank-IT auf die Standard-Plattform avalog prägte das erste Halbjahr 2008 im Bereich Logistik & Service. Feinanpassungen an der neuen IT-Plattform sowie Massnahmen zur Prozessoptimierung, um die Vorteile von avalog voll auszuschöpfen, beschäftigten uns im zweiten Halbjahr 2008. Daneben liefen die Vorarbeiten für die Innensanierung des Hauptsitzes auf vollen Touren.

Sicherheit im e-banking

Wir werden im Laufe des Jahres 2009 beim e-banking der LUKB neue Sicherheitslösungen einführen. Rund 54 000 e-banking-Kunden werden in Zukunft anstelle der Streichliste beim Login einen SMS-Code auf das zuvor registrierte Mobil- oder Festnetztelefon erhalten. Im Zahlungsverkehr werden wir vor der Auslösung bestimmter Zahlungen von unseren Kunden zudem eine Bestätigung via SMS-Code anfordern. Sämtliche SMS sind für unsere Kunden kostenlos.

Denjenigen e-banking-Kunden, die mehr als 200 Zahlungen pro Monat durchführen oder keinen Online-Zugriff auf das e-banking haben, werden wir zur Identifikation einen speziellen USB-Stick ausliefern. Dieser USB-Stick ist abgekoppelt vom Betriebssystem des Computers und bietet somit mehr Sicherheit.

Schwerpunkte für 2009

Das Departement Logistik & Service wird im Rahmen des Reorganisations-Projektes «MOVE» tief greifende Veränderungen erfahren. Dabei erfolgt die Reorganisation stufenweise. Während die Produktionseinheiten in mehreren Phasen im neuen, erweiterten Departement mit dem Namen «Finanzen, Produktion, Informatik» zusammengeführt werden, ist das Departement bis Ende August 2009 noch für die Risikokontrolle zuständig. Es ist unser erklärtes Ziel, auch in der Phase der Reorganisation für unsere internen und externen Kunden den gewohnten Qualitätsstandard an logistischen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten.

Mit dem Jahr 2008 ist die Entwicklungsphase der Informatik-Plattform nicht abgeschlossen. Es geht darum, 2009 weitere Optimierungen vorzunehmen, um die Effizienz der

Bank zu steigern. Im Nachgang zum IT-Projekt müssen die Controlling-Grundlagen aktualisiert werden, um den Mitarbeitenden jederzeit die notwendigen Führungskennzahlen zur Verfügung zu stellen. Dabei planen wir 2009, unsere Verrechnungssätze für die Produkte-, Segments- und Kundenkalkulation weiter zu verfeinern sowie das Data-warehouse benutzerorientiert auszubauen.

Ein weiteres Projekt mit Tragweite für die gesamte Bank ist das vollständige Redesign unserer Website www.lukb.ch. Unser Internetauftritt soll einerseits noch benutzerfreundlicher und andererseits noch stärker als Vertriebskanal konzipiert werden.

Schliesslich wird uns auch die Anfang 2009 gestartete Innensanierung des Hauptsitzes fordern. Wir gehen dabei Stockwerk für Stockwerk vor, was dazu führt, dass wir im Intervall von wenigen Monaten zahlreiche Mitarbeitende an Ausweichstandorte in der Stadt Luzern und wieder zurück dislozieren müssen. Gleichzeitig legen wir grossen Wert darauf, die Sanierung so durchzuführen, dass für unsere Kunden am Hauptsitz und die Mitarbeitenden möglichst wenig Einschränkungen entstehen.

Wir werden im
Laufe des Jahres
2009 beim
e-banking der
LUKB neue
Sicherheitslösun-
gen einführen.



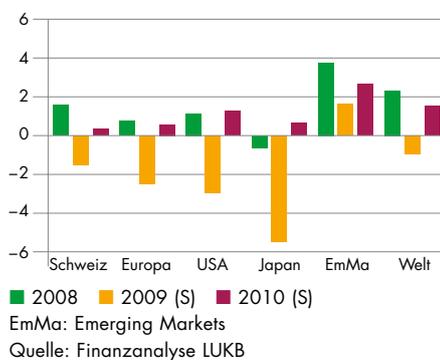
Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Bei einem Besuch von Toni's Zoo in Rothenburg lernte Adrian Gnos (links), Gewerbekundenberater der LUKB in Emmenbrücke, dessen Besitzer Anton Rösli kennen. Seit mittlerweile 13 Jahren vertrauen sie einander sowohl bei finanziellen wie auch bei «tierischen» Angelegenheiten.

Konjunktur und Finanzmärkte 2009

BIP-Prognosen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Konjunkturprognose

Das Wachstum ist mit Ausnahme der Schwellenländer beinahe weltweit zum Erliegen gekommen. Auch die Schweiz befindet sich in einem starken Konjunkturabschwung und wird in diesem Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung verzeichnen. Die LUKB geht davon aus, dass die weltweiten wirtschaftlichen Stützungsmaßnahmen (starke expansive Geldpolitik und umfangreiche finanzpolitische Programme) zunehmend positive Wirkung entfalten werden. Dies jedoch sehr langsam und nur unter der Voraussetzung, dass die internationale Finanzkrise allmählich abklingt. Ist dies der Fall, rechnet die LUKB, dass die Schweiz im Jahr 2010 wieder ein leicht positives Wachstum erreichen wird.

Konsequenzen für die Kreditpolitik der LUKB

Die Wirtschaft des Kantons Luzern reagiert aufgrund ihrer breit abgestützten und weitgehend von KMU geprägten Struktur relativ träge auf konjunkturelle Schwankungen – sowohl nach oben wie nach unten. Für die LUKB bedeutet dies, dass sie den seit mehreren Jahren eingeschlagenen Weg bei der Unternehmensfinanzierung konsequent weiterverfolgen und bei Krediten die bewährten risikopolitischen Grundsätze anwenden wird. Die LUKB wird deshalb im Ausleihungsbereich auch in Zukunft kontinuierlich wachsen. Ein Indiz für die Richtigkeit dieses Vorgehens ist dabei die seit Jahren hohe Qualität des Kreditportefeuilles, was sich unter anderem in traditionell tiefen Risikokosten niederschlägt.

www.lukb.ch/Wirtschaftsprognose

www.lukb.ch/Anlagepolitik

Finanzmärkte 2009

Die Geschwindigkeit und das Ausmass des weltweiten Konjunkturerinbruches gegen Ende des letzten Jahres hat fast alle Marktbeobachter überrascht. Vor dem Hintergrund der nach wie vor ungelösten Krise des internationalen Finanzsystems wiegt der konjunkturelle Einbruch umso schwerer, als viele Staaten wenig finanziellen Spielraum sehen, sich den nunmehr kombinierten Krisen in der Finanz- und der realen Wirtschaftswelt vehement entgegen zu stellen. Da die schwierige Bereinigung der Altlasten im Finanzsystem immer stärker als Voraussetzung für eine nachhaltige Konjunkturerholung anerkannt wird, sind die Wachstumsaussichten in diesem und nächsten Jahr nicht nur sehr bescheiden, sondern auch sehr unsicher.

Vor diesem Hintergrund werden die Nationalbanken ihre Leitzinsen das ganze Jahr über sehr tief halten und zusätzlich bemüht sein, die langen Zinsen ebenfalls zu senken. Implizit wird mit dem obigen Szenario ein substantielles deflationäres Risiko umschrieben. Die Schweizer Nationalbank hat hierauf bereits mit kräftigen Interventionen am Devisenmarkt reagiert, damit die prognostizierten negativen Inflationsraten in diesem Jahr sich nicht als Trend verfestigen.

Während die LUKB die aktuelle Situation nahezu gleich beurteilt, glauben wir, dass die negativen Prognosen für den privaten Konsum, die Exporte und damit auch für den Arbeitsmarkt von Seiten der Behörden durch den aktuellen Einbruch negativ überzeichnet sind.

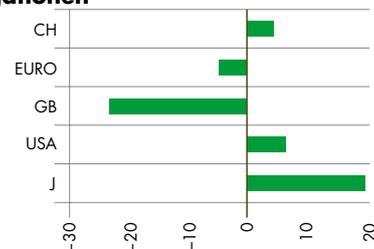
Konsequenzen für die Anlagestrategie 2009 der Luzerner Kantonalbank

Die Luzerner Kantonalbank empfiehlt die Übergewichtung von Obligationen von Schuldnern mit hoher Qualität. Aufgrund der erfolgten massiven Leitzinssenkungen und der anhaltenden Tendenz zu weiter sinkenden Zinsen bevorzugt sie längere Laufzeiten. Bei den Währungen favorisiert die LUKB Schweizer Franken sowie Euro und bleibt bei Anlagen im US-Dollar stark untergewichtet. Eine deutliche Untergewichtung empfiehlt die LUKB auch bei den Dividendenpapieren. Das grösste Risiko sieht sie auf die Schwellenländer zukommen, da Industrieländer ihr in diesen Ländern erwirtschaftetes Kapital abziehen werden, um die im Heimmarkt erlittenen Verluste auszugleichen. Als Folge reduziert die LUKB ihr Engagement in den Schwellenländern und erhöht die relative Übergewichtung im Schweizer Aktienmarkt. Bei nicht-traditionellen Anlagen stehen Engagements in Gold und mittelfristig Immobilien von guter Qualität im Vordergrund.

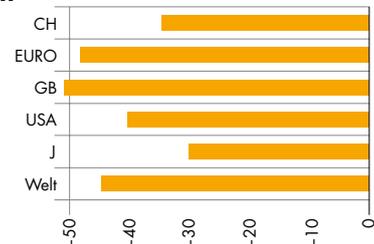
Performance der Finanzmärkte 31.12.2007 bis 31.12.2008

(in Prozent, währungsbereinigt zur Referenz CHF)

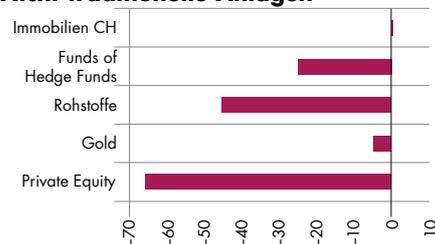
Obligationen



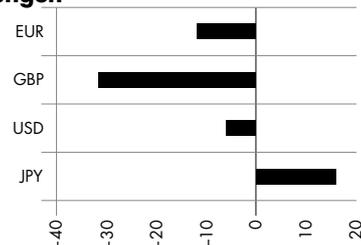
Aktien



Nicht-traditionelle Anlagen



Währungen



Quelle: Finanzanalyse LUKB

Luzerner Kantonalbank: Die solide Bank

Strategisches Fundament

Gesetz und Statuten

Die Luzerner Kantonalbank wurde im Jahr 1850 gegründet. Die heutige Rechts- und Organisationsform basiert auf dem kantonalen Gesetz vom 8. Mai 2000 («Umwandlungsgesetz») und den Statuten vom 29. September 2000. Die LUKB ist als privatrechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR ausgestaltet. Unternehmenszweck ist der gewinnorientierte Betrieb einer Universalbank, die bankübliche Geschäfte nach anerkannten Bankgrundsätzen tätigt. Die Bank berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern. Der Kanton Luzern ist gemäss Gesetz verpflichtet, mindestens 51 % des Aktienkapitals der Luzerner Kantonalbank zu halten.

Staatsgarantie

Die Luzerner Kantonalbank verfügt über eine Staatsgarantie. Konkret bedeutet dies, dass der Kanton Luzern für alle Verbindlichkeiten der Luzerner Kantonalbank haftet, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Im Rahmen der Staatsgarantie haftet der Kanton Luzern also beispielsweise für Einlagen auf Privat- und Sparkonti sowie für Festgeldanlagen bei der Luzerner Kantonalbank, aber auch für Verbindlichkeiten der Luzerner Kantonalbank aus Kassenobligationen. Die Staatsgarantie des Kantons Luzern geht damit über den für alle Schweizer Banken (inkl. Luzerner Kantonalbank) geltenden Einlageschutz von 100 000 Franken pro Gläubiger hinaus.

Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Sie beträgt 0.2 % des gesetzlichen Eigenmittelbedarfs zuzüglich 2.0 % des Zwischenergebnisses gemäss der eidgenössischen Bankenverordnung. Depotwerte (Obligationen von Drittschuldern, Aktien, Anlagefonds, Derivate, strukturierte Produkte usw.) würden im Konkursfall einer Bank ausgesondert. Sie fallen somit nicht in die Konkursmasse, sondern verbleiben im Eigentum des Kunden. Für die Marktentwicklung solcher Depotwerte inklusive Bonität von Drittschuldern besteht keine Staatsgarantie.

Marke

Die Luzerner Kantonalbank verfolgt das Ziel, von ihren Kundinnen und Kunden als «Meine Bank» (Slogan) wahrgenommen zu werden. Die zentralen Werte der Marke LUKB («Brand Keys») lauten «führend – solide – persönlich».

Unternehmensleitbild

Das Unternehmensleitbild der Luzerner Kantonalbank legt die unternehmenskulturellen Werte und Ziele fest. Auf Strategieaussagen wird hier bewusst verzichtet. Entsprechend ist das Leitbild kurz und prägnant gehalten. Es lässt sich im Wort «GENAU» zusammenfassen:

- G:** Gewinn – Mehr Nutzen für alle!
- E:** Einfachheit – Direkt und unkompliziert Wirkung erzielen!
- N:** Nähe – Verbunden mit Luzern, vernetzt mit der Welt!
- A:** Anstand – Respektvoll miteinander umgehen!
- U:** Und das ist mein ganz persönlicher Beitrag: ...
(hier haben die LUKB-Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre ganz persönliche Leitidee für ihre Tätigkeit bei der Bank einzubringen).

www.lukb.ch/Gesetz
www.lukb.ch/Statuten



Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Seit sie sich vor drei Jahren während einer Kletterwoche in Griechenland kennengelernt haben, vertrauen sie einander auf Touren und in Finanzfragen: Bergführer Marcel «Stein» Steurer (rechts) und Kundenberater Christoph Schmid, Leiter der LUKB-Zweigstelle Ruswil.

Führungsgrundsätze der LUKB

Das Führungsverständnis der Luzerner Kantonalbank basiert auf den folgenden vier Prinzipien:

- Wir erzielen mit physischer Präsenz eine hohe Wirkung
- Wir suchen aktiv den Erfolg
- Wir sprechen Anerkennung und Kritik offen aus
- Wir sind selbst für die Qualität unserer Mitarbeitenden verantwortlich

Kernkompetenzen der LUKB

Die vier Kernkompetenzen der Luzerner Kantonalbank sind:

- Bankbasisleistungen (Bargeldversorgung, Sparkonti, Karten)
- Immobilienfinanzierung
- Unternehmensfinanzierung
- Private Banking/Institutionelle/Handel

Einbindung in Netzwerke

Zur Gruppe der Kantonalbanken gehören als Netzwerkpartner rund 20 überregional, national und international tätige Gemeinschaftswerke, an denen alle oder einzelne der kantonalen Institute beteiligt sind. In ihrer Entwicklung hin zu Universalbanken haben die Kantonalbanken über das traditionelle Spar- und Hypothekengeschäft hinaus ein vielfältiges Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen geschaffen. Dabei sind in der Gruppe auch verschiedene Kompetenz- und Produktionszentren entstanden. Diese Gemeinschaftswerke finden sich insbesondere im Fonds- und Vorsorgegeschäft, in der Vermögensverwaltung, im Kartengeschäft, in der Ausbildung und im Informatikbereich. Die Kooperation über Gemeinschaftswerke bietet zahlreiche Vorteile: Produkt- und dienstleistungsbezogen werden Kompetenzen gebündelt, durch Grössenvorteile Synergien geschaffen sowie Stückkosten gesenkt, ohne dass das einzelne Unternehmen dabei seine Autonomie verliert. Der Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen von Gemeinschaftswerken erfolgt in erster Linie über die Kantonalbanken. In Verbindung mit ihrer lokalen Verankerung ergibt sich so ein für die Kantonalbanken optimales Kooperationsmodell nach dem Motto «zentral produzieren, lokal vertreiben». Nebst den

Gemeinschaftswerken wird auch die bi- oder multilaterale Zusammenarbeit ausgebaut. Um das Angebot abzurunden und die Kundschaft auch im Ausland begleiten zu können, erweitern die Kantonalbanken sodann laufend ihre Kooperationen mit ausländischen Partnern. Zu den wichtigsten Netzwerkpartnern der Luzerner Kantonalbank gehören Swissscanto (Anlage- und Vorsorgedienstleistungen), die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Refinanzierung des Hypothekengeschäfts), Viseca Card Services AG (Kreditkarten) und die RSN Risk Solution Network AG (Kreditrisikomanagement).

Prinzip der Nachhaltigkeit

Die Luzerner Kantonalbank verpflichtet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1850 dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heisst der Schaffung eines langfristigen Nutzens für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder). Diese Philosophie drückt sich sowohl im Unternehmensleitbild als auch in der Unternehmensstrategie aus. Unter nachhaltigem Wirtschaften versteht die Luzerner Kantonalbank die kontinuierliche Wertschöpfung (wirtschaftliche Nachhaltigkeit), die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens (soziale Nachhaltigkeit) und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastung (ökologische Nachhaltigkeit). Die LUKB plant, im Herbst 2009 zum dritten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht zu publizieren.

Gesamtbankstrategie

Vision

Die strategische Vision der Luzerner Kantonalbank lautet:

- Marktführerschaft im Wirtschaftsraum Luzern als Universalbank halten und stärken

www.lukb.ch/Nachhaltigkeitsbericht

www.kantonalbank.ch

www.lukb.ch/Netzwerkpartner

www.swissscanto.ch

www.pfandbriefzentrale.ch

www.viseca.ch

Mission bis 2010

Die aus der Vision abgeleitete Mission bis 2010 der Luzerner Kantonalbank enthält die folgenden Komponenten:

- Nachhaltiges Wachstum
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Steigerung der Innovationskraft
- Stärkung der Kundenzentrierung
- Erneuerung der Informatik-Plattform (abgeschlossen 2008)
- Sicherung einer Eigenkapital-Rendite von 12 bis 15 %

Strategische Initiativen

Die zur Erfüllung der Mission 2010 erforderlichen konkreten Schritte bzw. Massnahmenpakete werden als strategische Initiativen bezeichnet. Sie konzentrieren sich derzeit auf die folgenden Stossrichtungen:

- Wachstum
- Kundenzentrierung
- Informatik-Plattformwechsel (abgeschlossen 2008)

Geschäftsfeldstrategien

Individual- & Gewerbekunden

Die Geschäftsfeldstrategie Individual- & Gewerbekunden basiert auf den Zielsetzungen:

- Festigung der Marktführerschaft für Individual- und Gewerbekunden im Wirtschaftsraum Luzern mit starker lokaler Verankerung und hoher Servicequalität
- Ausrichtung auf alle Retailkunden-Subsegmente mit Fokus der Beratung auf den Mittelstand, die Gewerbekunden und die private Immobilienfinanzierung
- Steigerung der Profitabilität durch ein klar definiertes Leistungsangebot, Straffung der Arbeitsprozesse und zielgruppenspezifische Betreuung
- Spezialisierung auf Kundennähe und Förderung der Servicekultur

Firmenkunden

Die Geschäftsfeldstrategie Firmenkunden basiert auf den Zielsetzungen:

- Wir sind Marktführer im Wirtschaftsraum Luzern, haben einen Marktanteil um 50 % und sind in unserem Marktgebiet emotional tief verankert
- Für Unternehmer sind wir nicht nur Finanzierer, sondern auch Partner für strategische Fragen
- Unsere Mitarbeitenden arbeiten professionell und haben eine Passion für persönliche Wertschätzung, Kundenbeziehung und Servicequalität
- Unser Beziehungsnetz nutzen wir für einen qualitativen Ausbau des Firmenkundengeschäfts in der gesamten deutschen Schweiz

Private Banking/Institutionelle/Handel

Die Geschäftsfeldstrategie Private Banking/Institutionelle/Handel basiert auf den Zielsetzungen:

- Stammhaus LUKB: Ausbau des Marktanteils im Wirtschaftsraum Luzern und in ausgewählten Nischenmärkten
- Stammhaus LUKB: Umfassende Finanzplanung durch kompetente Anlage-, Steuer-, Vorsorge- und Erbschaftsberatung
- Adler Privatbank: Ausbau der verwalteten Vermögen in ausgewählten Märkten national und international
- Handel: Wir sind in der Zentralschweiz für private und institutionelle Kunden der wichtigste Partner für den Handel in Devisen, Geld, Aktien und Obligationen

www.rsnag.ch

www.lukb.ch/Strategie

Corporate Governance

Übersicht

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht man die Regelungen und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionen-trennung, Kontrollmechanismen, Transparenz).

Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme

Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt im allgemeinen die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank sowie im spezifischen die Rahmenbedingungen bezüglich Risikomanagement fest. Im Weiteren liegen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement für die Geschäftsleitung vor. Es bestehen eine unabhängige interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist, sowie eine ausgebaute Compliance- und Risikokontroll-Organisation. Die Orientierung des Verwaltungsrates erfolgt periodisch mündlich oder schriftlich durch den Präsidenten der Geschäftsleitung über Gesamtbankbelange bzw. durch die Mitglieder der Geschäftsleitung zu ihren Departementen.

Verwaltungsrat

Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risiko- und die Kreditpolitik. Der Verwaltungsrat ernennt und beaufsichtigt unter anderem die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Ausserdem bereitet er die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Seit 2009 bestehen drei Verwaltungsratsausschüsse: der Leitungsausschuss, der Prüfungsausschuss und der Risikoausschuss. Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates umfasst einen fixen und einen variablen Teil. Die fixe Honorierung besteht aus einer Grundpauschale sowie Funktionspauschalen. Die Höhe der variablen Honorierung innerhalb einer bestimmten Bandbreite wird wesentlich vom bereinigten Betriebsergebnis auf Stufe Konzern beeinflusst. Sitzungsgelder werden keine ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, die variable Honorierung (exkl. variable Sonderentschädigung) vollumfänglich in Form von Aktien der Bank zu beziehen.

Diese Aktien sind mit einer Sperrfrist von jeweils drei Jahren belegt. Den Verwaltungsratsmitgliedern können pro übernommene Aktie bis maximal acht Optionen zugeteilt werden. Die Laufzeit der Optionen beträgt ab Zuteilung sieben Jahre. Neben den gesetzlichen Beiträgen werden durch die LUKB keine weiteren Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates geleistet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben keinen Anspruch auf die für Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter üblichen Sonderkonditionen (Ausnahme: pensionierte Bankmitarbeitende). Für die neun Mitglieder des Verwaltungsrates betrug die Barentschädigung (brutto) für das Jahr 2008 total 611 000 Franken. Hinzu kam die variable Entschädigung in Form von insgesamt 798 Aktien der LUKB sowie 3 192 Optionen auf Aktien der LUKB.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung bilden gleichzeitig auch die operative Konzernleitung. Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungsmitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich. Die Entschädigung für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Kompensationsausschuss des Verwaltungsrates (LA-VR/CNC) individuell festgelegt. Die Gesamtentschädigung umfasst einen fixen und einen variablen Teil. Jeder Teil ist nach oben limitiert. Die Höhe der variablen Entschädigung hängt vom bereinigten Betriebsergebnis auf Stufe Konzern, von der Funktion innerhalb der Geschäftsleitung sowie vom individuellen Leistungswert ab. Die Entschädigungen werden zu wesentlichen Teilen in bar ausbezahlt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, die variable Entschädigung zu 25 % bis 45 % (CEO: 30 % bis 50 %) in Form von Aktien der Bank zu beziehen, mit einer Sperrfrist von drei Jahren. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können pro übernommene Aktie bis maximal acht Optionen zugeteilt werden, wobei eine Option zum Kauf einer Aktie zum massgeblichen Börsenkurs berechtigt. Die Laufzeit der Optionen beträgt ab Zuteilung sieben Jahre. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind alters- und risikoversichert bei der Pensionskasse Luzerner Kantonalbank. Zudem besteht eine Zusatzversicherung in Form einer Ergänzungsversicherung. Für die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung betrug die Barentschädigung (brutto) für das Jahr 2008 total 3.223 Millionen Franken. Hinzu kamen – ohne Berücksichtigung der im Rahmen des allen Mitarbeitenden offerierten generellen Bezugsrechts auf LUKB-Aktien erworbenen 400 Aktien – insgesamt 2 121 Aktien als Teil der variablen Entschädigung sowie 8 484 Optionen auf LUKB-Aktien.

www.lukb.ch/CorporateGovernance

www.lukb.ch/Finanzbericht

www.lukb.ch/Medien

Ausführliche Darstellung der Corporate Governance: Seite 77 – 109 im Finanzbericht 2008



Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Vor vier Jahren lernten sie sich beim Kitesurfen in Brasilien kennen. Seither sind sie sich nicht nur durch das gemeinsame Hobby verbunden, sondern besprechen auch finanzielle Angelegenheiten miteinander: Gabriel Burger (rechts) und Marcel Sigrist, Private-Banking-Berater der LUKB in Luzern.

Informationspolitik

Die Luzerner Kantonalbank publiziert ihre Resultate quartalsweise. Im Jahresbericht der LUKB sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt. Die Luzerner Kantonalbank hält die Vorschriften der Schweizer Börse SIX über die Kommunikation von kursrelevanten Tatsachen ein (Ad-hoc-Publizität, Management-Transaktionen). Der Geschäftsbericht der LUKB, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen sind jederzeit abrufbar unter www.lukb.ch/Medien. Interessenten erhalten auf Wunsch die Medienmitteilungen der LUKB inklusive Ad-hoc-Publizität via E-Mail zeitgerecht zugestellt. Bestellung dieses E-Mail-Dienstes: www.lukb.ch/Newsletter

www.lukb.ch/Newsletter

Geschäftsgang Konzern LUKB

Ertragsentwicklung operativ

Dank des gesteigerten Geschäftsvolumens und zusätzlicher Erträge aus der Bilanzsteuerung konnte trotz unveränderter Margenverengung das Zinsergebnis um 31.1 Millionen Franken auf 311.7 Millionen Franken gesteigert werden. Dies ist die Basis dafür, dass trotz reduzierten Erträgen aus den übrigen Ertragssparten der Bruttoerfolg mit 464.3 Millionen Franken 1.3 % über dem Vorjahreswert liegt.

Aufwandentwicklung operativ

Der Geschäftsaufwand 2008 liegt mit 220.0 Millionen Franken 1.1 % über dem Vorjahreswert. Dabei konnten die Kostensteigerungen im Personalbereich durch Einsparungen beim Sachaufwand beinahe kompensiert werden.

Unternehmensgewinn

Der Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill stellt die Basis dar für die Kalkulation der Eigenkapitalrendite, bei welcher gemäss strategischer Zielsetzung ein Wert in der Bandbreite von 12 bis 15 % angestrebt wird. Aufgrund der höheren Abschreibungskosten infolge der IT-Migration sowie dem erhöhten Rückstellungsbedarf nahm der relevante Wert um 7.8 % auf 205.2 Millionen Franken ab und liegt damit leicht unterhalb der Vorgaben der Jahre 2006 und 2007.

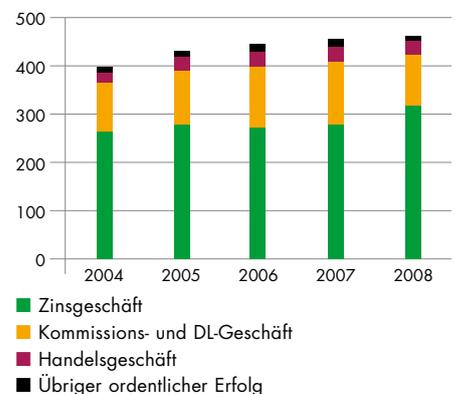
www.lukb.ch/Finanzbericht

Erfolgsrechnung 2008 in Tabellenform:

Seite 7 im Finanzbericht 2008

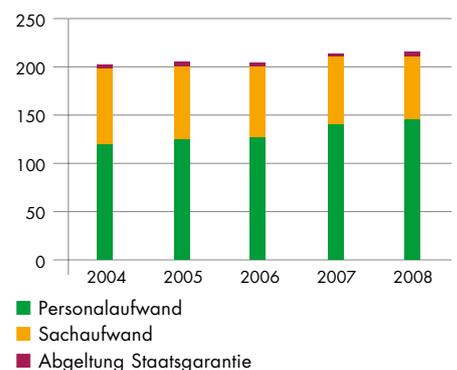
Ertragsentwicklung operativ

in Millionen Franken



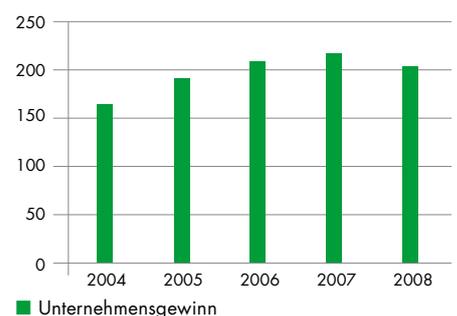
Aufwandentwicklung operativ

in Millionen Franken



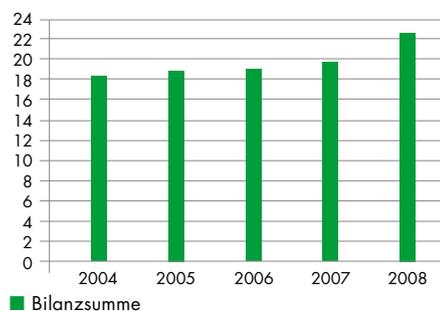
Unternehmensgewinn

vor Steuern und Abschreibungen Goodwill
in Millionen Franken



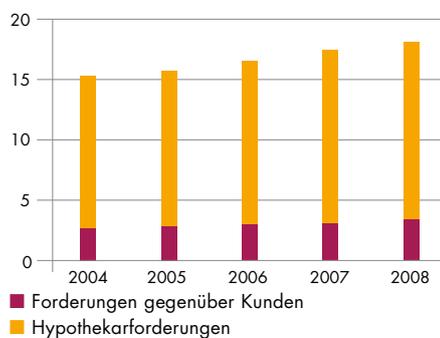
Entwicklung Bilanzsumme

in Millionen Franken



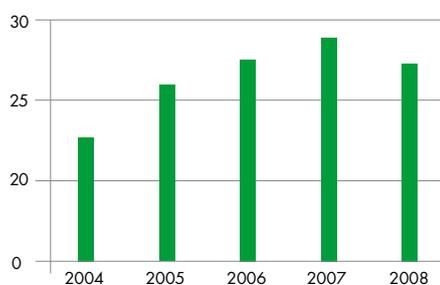
Entwicklung Kundenausleihungen

in Milliarden Franken



Verwaltete Kundenvermögen

in Milliarden Franken



Entwicklung Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist primär durch die Entwicklung der Kundenpassiven geprägt. Dabei nahm im Jahr 2008 der Bestand Kassenobligationen, Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform sowie die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden um 27.1% auf 14.535 Milliarden Franken zu. Dadurch erhöhte sich die Bilanzsumme auf 22.7 Milliarden Franken (Vorjahr 19.6 Milliarden Franken).

Entwicklung Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen liegen mit 18.009 Milliarden Franken 5.5% über dem Vorjahreswert. Vom Wachstum von 941 Millionen Franken entfallen 648 Millionen Franken auf Hypothekarforderungen und 293 Millionen Franken auf Forderungen gegenüber Kunden. Per Ende 2008 waren vom erwähnten Gesamtbestand nur 137 Millionen Franken bzw. 0.8% überfällig (Non Performing Loans), was die gute Qualität des Kreditportfolios dokumentiert.

Verwaltete Kundenvermögen

Die LUKB verwaltet Ende 2008 ein Kundenvermögen von 27.143 Milliarden Franken (-5.7%). Dank eines erfreulichen Nettoneugeld-Zuflusses von 3.191 Milliarden Franken (ohne Doppelzählung: 2.884 Milliarden Franken) konnte damit ein wesentlicher Teil der negativen Wertentwicklung aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten kompensiert werden.

www.lukb.ch/Finanzbericht

Bilanz per 31.12.2008 in Tabellenform:

Seite 6 im Finanzbericht 2008

Entwicklung Eigenkapital

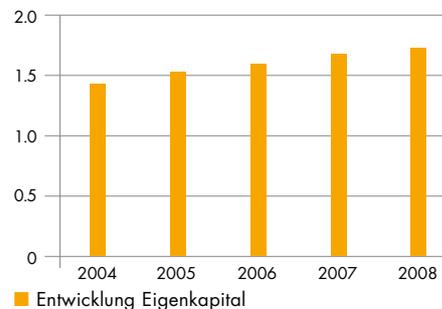
Per Ende 2008 weist die LUKB ein Eigenkapital vor Gewinnverwendung von 1.717 Milliarden Franken aus (+ 2.2 %). Mit diesem Wert übertrifft die LUKB die gesetzlichen Eigenmittelvorschriften um 779 Millionen Franken. Diese Eigenkapitalausstattung ist die Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der LUKB in der Zukunft.

Eigenkapitalrendite

Die LUKB strebt eine Eigenkapitalrendite vor Steuern und Abschreibungen Goodwill von 12 bis 15 % an. Mit 12.5 % liegt die Eigenkapitalrendite per Ende 2008 innerhalb des Zielbandes. Damit wird im Vergleich zur durchschnittlichen Verzinsung einer langfristigen Bundesobligation (2.91 %) unverändert eine erfreuliche Zusatzrendite erzielt.

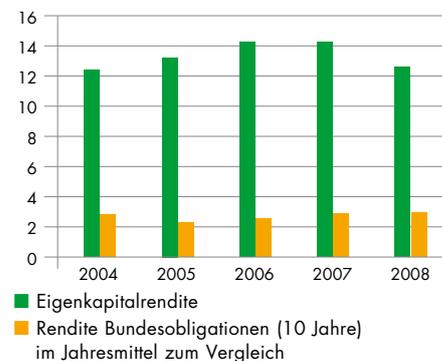
Entwicklung Eigenkapital

vor Gewinnverwendung
in Milliarden Franken



Eigenkapitalrendite

vor Steuern und Abschreibungen Goodwill
in Prozent





Und wo habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Seit sie sich vor 21 Jahren auf dem Tennisplatz kennengelernt haben, zählt Christoph Stocker (links) bei Geldfragen auf seinen Berater Ulrich Mühlebach, LUKB-Regionaldirektor Horw/Kriens.

Luzerner Kantonalbank: Die persönliche Bank

Organe Konzern LUKB (Stand: 1. Januar 2009)

Stammhaus Luzerner Kantonalbank AG

Verwaltungsrat

Fritz Studer, Präsident

Angelika Albisser-Kroll, Fürsprecherin

Mark Bachmann, lic. oec. HSG

Hanspeter Balmer, Dr. oec. HSG, Vizepräsident

Elvira Bieri, lic. rer. pol.

Josef Felder, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

Adrian Gut, lic. oec. HSG

Christoph Lengwiler, Prof. Dr. oec. publ.

Franz Mattmann, Dr. iur.

Interne Revision

Jörg Steinger, Dr. oec. HSG, Leiter interne Revision

Geschäftsleitung (zugleich Konzernleitung)

Bernard Kobler, CEO, Leiter Präsidialdepartement

Rudolf Freimann, Leiter Departement Firmenkunden, Stv. des CEO

Daniel Salzmann, Leiter Departement Individual- & Gewerbekunden

Christof Strässle, Dr. oec. HSG, Leiter Departement Private Banking/Institutionelle/Handel

Marcel Hurschler, lic. oec. publ., Leiter Departement Logistik & Service, CFO

Adler & Co. Privatbank AG

Ehrenpräsident

Henri J. A. van Abbe

Verwaltungsrat

Christof Strässle, Dr. oec. HSG, Präsident

Bernard Kobler, Vizepräsident

Fritz Rieder

Geschäftsleitung

Urs F. Kaufmann, CEO

Rolf Wunderlin, Leiter Schweiz

Alfred Füeg, Leiter International

Martin Thaler, COO

LKB Expert Fondsleitung AG

Verwaltungsrat

Klaus Theiler, lic. rer. pol., Präsident

Stefan Arnold, Vizepräsident

Konrad Niederberger

Heidi Scherer

Peter Windlin

Geschäftsleitung

Heidi Scherer

LUKB Wachstumskapital AG

Verwaltungsrat

André Chevalley, Präsident

Marcel Hurschler, lic. oec. publ.

Stefan Lüthy

Geschäftsleitung

Peter Zumbühl, lic. oec. HSG, Geschäftsleiter

Dominique Rohner, lic. iur., Stv. des Geschäftsleiters

www.lukb.ch/CorporateGovernance

www.expertfonds.ch

www.adlerprivatbank.ch

Organigramm Stammhaus LUKB

Verwaltungsrat	Verwaltungsrat (VR) Fritz Studer VR-Präsident	Leitungsausschuss VR (LA-VR) Fritz Studer Vorsitz	
Revision	Interne Revision Dr. Jörg Steinger		
Geschäftsleitung	Geschäftsleitung Bernard Kobler CEO	Daniel Salzmann Mitglied der Geschäftsleitung	
		Rudolf Freimann Mitglied der Geschäftsleitung	
Departemente	Präsidialdepartement Leitung: Bernard Kobler CEO	Departement Individual- & Gewerbekunden (I&G) Leitung: Daniel Salzmann Mitglied der Geschäftsleitung	Departement Firmenkunden (FK) Leitung: Rudolf Freimann Mitglied der Geschäftsleitung
	Sekretär GL/VR Madeleine Tanner-Wey	Fachzentrum Basisleistungen Antoinette Stocker	Fachzentrum Finanzieren Roger Felder
	Personal & Unternehmensplanung Robert Schmid	Führungssupport I&G Urs Birrer	Führungssupport FK Anton Brunner
	Marketing Peter Bauer	Regionaldirektoren Peter Imhof, Luzern Markus Odermatt, Ebikon Hugo Stalder, Emmenbrücke Daniela Ammeter Bucher, Hochdorf Ueli Mühlebach, Horw/Kriens Peter Riedweg, Schüpfheim Philipp Vogel, Sursee Markus Schärli, Willisau	Kreditmanagement Ernst Abächerli
	Kommunikation Dr. Daniel von Arx		Unternehmensberatung & Spezialfinanzierungen Peter Zumbühl
	Rechtsdienst & Compliance Louis Fischer		Firmenkunden National Flavio Ciglia
			Firmenkunden Luzern André Chevalley

Stand 1. Januar 2009

Prüfungsausschuss VR (PA-VR)Prof. Dr. Christoph Lengwiler
Vorsitz**Risikoausschuss VR (RA-VR)**Adrian Gut
VorsitzDr. Christof Strässle
Mitglied der GeschäftsleitungMarcel Hurschler
Mitglied der Geschäftsleitung, CFO**Departement Private Banking/
Institutionelle/Handel (PB)**Leitung: Dr. Christof Strässle
Mitglied der Geschäftsleitung**Departement Logistik &
Service**Leitung: Marcel Hurschler
Mitglied der Geschäftsleitung, CFO**Fachzentrum Anlegen**

Klaus Theiler

Fachzentrum Logistik

Martin Buob

Führungssupport PB

Michael Hauri

Finance & Risk

Urs Bättig

Banken/Handel

Peter Lütolf

**Information & Communication
Technology (ICT)**

Daniel Schaub

Private Banking RegionenRoland Arnold, Luzern-Stadt
Peter Kaufmann, Luzern-Land
(Sursee)**Sicherheit**

Bruno Schnarwiler

Private Banking Spezialkunden

Werner Hunkeler

**Alternative Vertriebskanäle/
Zahlungsverkehr**

Rudolf Künzli

PB Externe Vermögensberatung**PB International****Private Banking Spezialbereiche**

Michael Arndt

PB Integrale Vermögensberatung**PB Institutionelle****PB Tessin**

Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen Stammhaus LUKB

Regionalsitze	Luzern	Ebikon	Emmenbrücke	Hochdorf
	Individual- & Gewerbekunden Peter Imhof Regionaldirektor Hans Meyer stv. Regionalleiter	Individual- & Gewerbekunden Markus Odermatt Regionaldirektor René Baumgartner stv. Regionalleiter	Individual- & Gewerbekunden Hugo Stalder Regionaldirektor René Arnold stv. Regionalleiter	Individual- & Gewerbekunden Daniela Ammeter Bucher Regionaldirektorin Urs Steinmann stv. Regionalleiter
	Private Banking Roland Arnold	Private Banking Marcel Räber (Luzern)	Private Banking Thomas von Arx (Luzern)	Private Banking Gregor Koller
	Firmenkunden André Chevalley	Firmenkunden André Chevalley (Luzern)	Firmenkunden Daniel Villiger	Firmenkunden Daniel Villiger (Emmenbrücke)
Zweigstellen	Luzern-Löwenplatz René Schmalz Luzern-Grendel Selbstbedienungsbank Luzern-Schönbühl Daniel Meyer Weggis Urs Birrer	Meggen Thomas Vogel Root Alex Wismer	Littau Reto Stadelmann Rothenburg Nicole Lüthy-Widmer Sprengi Alois Birrer Emmen Center Daniel Roth	Hitzkirch Bruno Felber

Stand 1. Januar 2009

Horw/Kriens	Schüpfheim	Sursee	Willisau
Individual- & Gewerbekunden	Individual- & Gewerbekunden	Individual- & Gewerbekunden	Individual- & Gewerbekunden
Ueli Mühlebach Regionaldirektor (Horw)	Peter Riedweg Regionaldirektor	Philipp Vogel Regionaldirektor	Markus Schärli Regionaldirektor
Franz Matt stv. Regionalleiter (Kriens)	Hugo Petermann stv. Regionalleiter	Thomas Tschuppert stv. Regionalleiter	Thomas Bitzi stv. Regionalleiter
Private Banking	Private Banking	Private Banking	Private Banking
Beat Steinmann (Luzern)	Hugo Petermann	Peter Kaufmann	Alois Kaufmann (Sursee)
Firmenkunden	Firmenkunden	Firmenkunden	Firmenkunden
André Chevalley (Luzern)	Daniel Villiger (Emmenbrücke)	Norbert Lüthold	André Chevalley (Luzern)
	Sörenberg Konrad Stalder	Beromünster Hans-Peter Peier	
	Wolhusen Thomas Hürlimann	Reiden Bruno Aecherli	
		Ruswil Christoph Schmid	
		Sempach Josef Lang	
		Surseepark Othmar Ulmi	

Geschäftsstellen Konzern LUKB

Hauptsitz

6002 Luzern	Pilatusstrasse 12 Postfach
Telefon 0844 822 811 info@lukb.ch	Fax 041 206 20 90 www.lukb.ch
Bankclearing-Nummer ESR-Nummer	00778 01-1067-4
Postkonto-Verbindung BIC/Swift-Code	60-41-2 LUKBCH2260A

Regionalsitze und Zweigstellen

Alle Regionalsitze und Zweigstellen erreichen Sie unter Telefon 0844 822 811

6215 Beromünster	Flecken	
6030 Ebikon	Zentralstrasse 14	
6020 Emmenbrücke	Seetalplatz	
6020 Emmenbrücke	Sprengi	
6020 Emmenbrücke	Emmen Center	
6285 Hitzkirch	Luzernerstrasse 8	
6280 Hochdorf	Brauipplatz 2	
6048 Horw	Gemeindehausplatz 3	
6010 Kriens	Schachenstrasse 6	
6014 Littau	Fanghöfli 6	
6003 Luzern	Pilatusstrasse 12	
6004 Luzern-Grendel (Selbstbedienungsbank)	Grendelstrasse 5	
6004 Luzern-Löwenplatz	Zürichstrasse 12	
6005 Luzern-Schönbühl	Langensandstrasse 23	
6045 Meggen	Hauptstrasse 52	
6260 Reiden	Hauptstrasse 48	
6037 Root	Bahnhofstrasse 16	
6023 Rothenburg	Flecken 23	
6017 Ruswil	Rottal-Zentrum	
6170 Schüpflheim	Hauptstrasse 31	
6204 Sempach	Stadtstrasse 2	
6174 Sörenberg	Rothorn-Center	
6210 Sursee-Oberstadt	Oberstadt 7	
6210 Sursee-Surseepark	Einkaufszentrum	
6353 Weggis	Seestrasse 6	
6130 Willisau	Vorstadt 11	
6110 Wolhusen	Menznauerstrasse 11	

Private Banking-Vertretung Tessin6830 Chiasso
Telefon 091 695 44 44Via Valdani 2
Fax 091 695 44 00**Adler & Co. Privatbank AG**8022 Zürich
Telefon 044 206 99 00Claridenstrasse 22
Fax 044 206 99 994010 Basel
Telefon 061 205 31 10
private@adlerprivatbank.chElisabethenstrasse 2
Fax 061 205 31 11
www.adlerprivatbank.ch**LUKB-Bancomaten an Standorten
ohne Zweigstelle**

6043 Adligenswil	Dorfstrasse 2	■ ■ ■
6275 Ballwil	Dorfstrasse 19	■ ■ ■
6036 Dierikon	AVIA Tankstelle, Kantonsstrasse	■ ■ ■
6020 Emmenbrücke	Migrol Tankstelle, Gerliswilstrasse 24	■ ■ ■ ■
6162 Entlebuch	Coop-Center, Wilgut	■ ■ ■
6274 Eschenbach	Alte Kantonsstrasse 2	■ ■ ■
6280 Hochdorf	Hauptstrasse 39	■ ■ ■
6010 Kriens	AGIP Tankstelle, Grabenhof	■ ■ ■
6014 Littau	AVIA Tankstelle, Luzernerstrasse 84	■ ■ ■
6014 Littau	Agrola Tankstelle, Bodenhof	■ ■ ■
6006 Luzern	Hirslanden-Klinik, St. Anna-Strasse 32	■ ■ ■
6004 Luzern	Kantonsspital	■ ■ ■
6005 Luzern	Betagtenzentrum Eichhof, Steinhofstrasse 13	■ ■ ■
6004 Luzern	Löwen-Center	■ ■ ■
6003 Luzern	Universität Luzern, Pfistergasse 20	■ ■ ■
6006 Luzern	Perry-Markt, Würzenbachstrasse 19	■ ■ ■
6006 Luzern	Wäsmeli Drogerie, Mettenwylstrasse 2	■ ■ ■
6206 Neuenkirch	Raststätte A2, Richtung Nord	■ ■ ■
6207 Nottwil	Paraplegiker-Zentrum	■ ■ ■
6208 Oberkirch	Luzernerstrasse 37	■ ■ ■
6015 Reussbühl	Ruopige-Märt	■ ■ ■
6234 Triengen	Coop-Center, Kantonsstrasse 75	■ ■ ■
6354 Vitznau	Vitznau-Rigi-Bahn	■ ■ ■
6130 Willisau	Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 12	■ ■ ■
6110 Wolhusen	MM Dorfmärt	■ ■ ■

- Auszahlungsautomat
- Einzahlungsautomat
- CHF
- EURO

Luzerner Kantonalbank: Geschäftsjahr 2008 in Zahlen

Bilanz Konzern LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	241 803	270 085	- 28 282	- 10.5
Forderungen aus Geldmarktpapieren	6 584	3 454	3 130	90.6
Forderungen gegenüber Banken	2 185 072	962 539	1 222 532	127.0
Forderungen gegenüber Kunden	3 362 066	3 069 140	292 926	9.5
Hypothekarforderungen	14 647 212	13 998 942	648 270	4.6
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	11 262	22 592	- 11 329	- 50.1
Finanzanlagen	1 119 593	707 162	412 431	58.3
Nicht konsolidierte Beteiligungen	17 703	17 253	450	2.6
Sachanlagen	148 024	146 704	1 320	0.9
Immaterielle Werte (Goodwill)	8 500	10 790	- 2 290	- 21.2
Rechnungsabgrenzungen	34 192	26 758	7 434	27.8
Sonstige Aktiven	912 744	367 343	545 401	148.5
Total Aktiven	22 694 756	19 602 763	3 091 993	15.8
davon total nachrangige Forderungen	9 036	7 540	1 496	19.8
davon total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	5 000	5 000	0	0.0
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	9 265	9 367	- 102	- 1.1
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	159	263	- 105	- 39.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	782 004	604 192	177 812	29.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	7 733 134	5 910 928	1 822 206	30.8
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	6 152 281	5 034 006	1 118 275	22.2
Kassenobligationen	650 074	490 577	159 497	32.5
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 270 500	4 977 500	- 707 000	- 14.2
Rechnungsabgrenzungen	135 732	147 652	- 11 920	- 8.1
Sonstige Passiven	962 865	456 141	506 724	111.1
Wertberichtigungen und Rückstellungen	291 056	302 063	- 11 007	- 3.6
Reserven für allgemeine Bankrisiken	484 902	480 902	4 000	0.8
Aktienkapital	357 000	357 000	0	0.0
Kapitalreserve	191 622	189 183	2 439	1.3
Eigene Beteiligungstitel	- 66 631	- 39 445	- 27 186	68.9
Gewinnreserve	606 801	541 925	64 876	12.0
Konzerngewinn	143 256	149 876	- 6 620	- 4.4
Total Passiven	22 694 756	19 602 763	3 091 993	15.8
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	279	809	- 530	- 65.5
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	28 260	4 386	23 874	544.4
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	17 789 500	21 916 800	- 4 127 300	- 18.8
davon Treuhandgeschäfte	1 153 468	1 372 103	- 218 635	- 15.9
Eventualverpflichtungen	302 027	248 685	53 342	21.4
Unwiderrufliche Zusagen	352 187	316 564	35 623	11.3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 204	28 204	0	0.0
Verpflichtungskredite	31	243	- 212	- 87.2
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	620 627	365 607	255 020	69.8
- negative Wiederbeschaffungswerte	606 398	301 060	305 338	101.4
- Kontraktvolumen	25 423 001	30 976 700	- 5 553 699	- 17.9

Werte in 1 000 Franken

Erfolgsrechnung Konzern LUKB

	01.01. –	01.01. –	Veränderung	
	31.12.08	31.12.07	absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	668 730	597 369	71 360	11.9
Zins- und Dividenden ertrag aus Finanzanlagen	29 978	21 115	8 863	42.0
Zinsaufwand	- 386 998	- 337 859	- 49 139	14.5
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	311 710	280 625	31 085	11.1
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 409	2 829	- 420	- 14.8
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	111 654	126 319	- 14 665	- 11.6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	13 749	13 443	306	2.3
Kommissionsaufwand	- 12 876	- 13 853	978	- 7.1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	114 937	128 738	- 13 801	- 10.7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	33 579	35 975	- 2 397	- 6.7
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 993	9 553	- 7 560	- 79.1
Beteiligungsertrag	2 529	2 693	- 164	- 6.1
Liegenschaftenerfolg	3 385	3 620	- 235	- 6.5
Anderer ordentlicher Ertrag	3 264	2 042	1 223	59.9
Anderer ordentlicher Aufwand	- 7 064	- 4 869	- 2 195	45.1
Übriger ordentlicher Erfolg	4 107	13 039	- 8 932	- 68.5
Bruttoerfolg	464 332	458 377	5 955	1.3
Personalaufwand	- 145 709	- 138 518	- 7 191	5.2
Sachaufwand	- 68 830	- 73 803	4 973	- 6.7
Abgeltung Staatsgarantie	- 5 443	- 5 328	- 115	2.2
Geschäftsaufwand	- 219 983	- 217 650	- 2 333	1.1
Bruttogewinn	244 350	240 727	3 622	1.5
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 37 518	- 41 871	4 353	- 10.4
Abschreibungen Immaterielle Werte (Goodwill)	- 2 321	- 8 093	5 772	- 71.3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 22 819	- 1 506	- 21 313	1 415.5
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	181 692	189 258	- 7 566	- 4.0
Ausserordentlicher Ertrag	21 155	25 254	- 4 099	- 16.2
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 6	6	- 100.0
Unternehmensgewinn vor Steuern	202 847	214 506	- 11 659	- 5.4
Steuern	- 34 591	- 39 630	5 039	- 12.7
Unternehmensgewinn nach Steuern	168 256	174 876	- 6 620	- 3.8
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken, nicht zweckbestimmt	- 25 000	- 25 000	0	0.0
Konzerngewinn	143 256	149 876	- 6 620	- 4.4

Werte in 1 000 Franken

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank AG, Luzern (Bank, Stammhaus)
- Adler & Co. Privatbank AG, Zürich (Bank)
- Adler Holding Freienbach AG, Freienbach (Finanzgesellschaft)

- LKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)
- LUKB Wachstumskapital AG (Finanzgesellschaft)

Die oben angeführten Gesellschaften sind direkt oder indirekt 100 %-Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank. Per 31. Dezember 2008 existieren keine Minderheitsanteile.

Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2008 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2008 dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2008 auf den Seiten 57 und 58 enthalten.

Bilanz Stammhaus LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	152 426	252 203	- 99 776	- 39.6
Forderungen aus Geldmarktpapieren	6 584	3 454	3 130	90.6
Forderungen gegenüber Banken	2 130 119	913 676	1 216 442	133.1
Forderungen gegenüber Kunden	3 264 005	2 970 465	293 541	9.9
Hypothekarforderungen	14 647 212	13 998 942	648 270	4.6
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	15 732	31 788	- 16 056	- 50.5
Finanzanlagen	1 135 147	704 337	430 810	61.2
Beteiligungen	22 453	22 253	200	0.9
Sachanlagen	147 606	146 704	903	0.6
Rechnungsabgrenzungen	27 654	24 728	2 926	11.8
Sonstige Aktiven	906 844	330 119	576 725	174.7
Total Aktiven	22 455 783	19 398 669	3 057 114	15.8
davon total nachrangige Forderungen	9 036	7 540	1 496	19.8
davon total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	40 793	19 179	21 614	112.7
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	9 265	9 367	- 102	- 1.1
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	159	263	- 105	- 39.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	820 313	592 341	227 972	38.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	7 733 134	5 910 924	1 822 210	30.8
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	5 877 793	4 910 533	967 260	19.7
Kassenobligationen	650 074	490 577	159 497	32.5
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 270 500	4 978 500	- 708 000	- 14.2
Rechnungsabgrenzungen	140 546	143 344	- 2 798	- 2.0
Sonstige Passiven	957 171	418 602	538 569	128.7
Wertberichtigungen und Rückstellungen	313 087	330 136	- 17 049	- 5.2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	446 149	442 149	4 000	0.9
Aktienkapital	357 000	357 000	0	0.0
Allgemeine gesetzliche Reserve	334 781	361 986	- 27 205	- 7.5
Andere Reserven	339 000	277 000	62 000	22.4
Reserve für eigene Beteiligungstitel	64 253	30 049	34 205	113.8
Gewinnvortrag	1 265	1 146	119	10.4
Jahresgewinn	150 558	154 119	- 3 561	- 2.3
Total Passiven	22 455 783	19 398 669	3 057 114	15.8
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	49 764	30 959	18 805	60.7
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	28 260	4 386	23 874	544.4
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	14 925 630	18 021 599	- 3 095 969	- 17.2
davon Treuhandgeschäfte	587 598	715 444	- 127 846	- 17.9
Eventualverpflichtungen	292 308	234 932	57 375	24.4
Unwiderrufliche Zusagen	351 309	316 030	35 279	11.2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 204	28 204	0	0.0
Verpflichtungskredite	31	243	- 212	- 87.2
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	615 635	329 298	286 338	87.0
- negative Wiederbeschaffungswerte	601 479	264 876	336 603	127.1
- Kontraktvolumen	25 337 468	30 616 634	- 5 279 165	- 17.2

Werte in 1 000 Franken

Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB	01.01. –	01.01. –	Veränderung	
	31.12.08	31.12.07	absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	664 369	593 403	70 966	12.0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	30 761	21 126	9 635	45.6
Zinsaufwand	- 386 587	- 337 472	- 49 115	14.6
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	308 543	277 057	31 486	11.4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 321	2 696	- 375	- 13.9
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	79 858	94 133	- 14 275	- 15.2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	13 486	13 259	227	1.7
Kommissionsaufwand	- 10 600	- 11 530	930	- 8.1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	85 065	98 558	- 13 494	- 13.7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	30 046	31 709	- 1 663	- 5.2
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	2 431	9 948	- 7 517	- 75.6
Beteiligungsertrag	13 629	14 243	- 614	- 4.3
Liegenschaftenerfolg	3 385	3 620	- 235	- 6.5
Anderer ordentlicher Ertrag	3 711	2 333	1 378	59.1
Anderer ordentlicher Aufwand	- 8 722	- 4 869	- 3 853	79.1
Übriger ordentlicher Erfolg	14 433	25 275	- 10 842	- 42.9
Bruttoerfolg	438 087	432 599	5 488	1.3
Personalaufwand	- 125 793	- 123 553	- 2 240	1.8
Sachaufwand	- 62 166	- 68 977	6 811	- 9.9
Abgeltung Staatsgarantie	- 5 443	- 5 328	- 115	2.2
Geschäftsaufwand	- 193 403	- 197 858	4 455	- 2.3
Bruttogewinn	244 684	234 741	9 943	4.2
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 36 515	- 41 632	5 117	- 12.3
Abschreibungen zu konsolidierende Beteiligungen	- 3 000	- 1 520	- 1 480	97.4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 16 566	- 1 196	- 15 370	1 284.8
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	188 604	190 393	- 1 789	- 0.9
Ausserordentlicher Ertrag	21 155	25 254	- 4 099	- 16.2
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 6	6	- 100.0
Unternehmensgewinn vor Steuern	209 759	215 641	- 5 883	- 2.7
Steuern	- 34 201	- 36 523	2 322	- 6.4
Unternehmensgewinn nach Steuern	175 558	179 119	- 3 561	- 2.0
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	- 25 000	- 25 000	0	0.0
Jahresgewinn	150 558	154 119	- 3 561	- 2.3

Werte in 1 000 Franken

Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2008 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2008 dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch die Ernst & Young AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2008 auf den Seiten 75 und 76 enthalten.

Gewinnverwendung

4.1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 27. Mai 2009

	31.12.08
Jahresgewinn Stammhaus	150 557 846
Gewinnvortrag	1 264 769
Total Bilanzgewinn	151 822 615

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende 10.00 Franken	85 000 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	7 000 000
Zuweisung an andere Reserven	58 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1 822 615
Total Gewinnverwendung	151 822 615

Werte in Franken

4.2 Dividendenausschüttung

Bei Genehmigung des Antrags wird die Dividende am 2. Juni 2009 wie folgt ausbezahlt:

	Ausschüttung 2008			Ausschüttung 2007		
	Brutto	35 % VST	Netto	Brutto	35 % VST	Netto
pro Namenaktie	10.00	3.50	6.50	10.00	3.50	6.50

Werte in Franken

Investoren-Information

Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie:	42.00 Franken
Steuerkurs 2008:	248.00 Franken
Börsenkotierung:	SIX
Tickersymbole:	Telekurs: LUKN/Bloomberg: LUKN/Reuters: LUKN.S
Valorennummer:	116 9360
ISIN-Nummer:	CH001 169 3600

Kennzahlen der LUKB-Aktie

Kennzahlen je Aktie in Franken	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Buchwert	207.11	198.09	187.01	175.90	165.74
Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibung Goodwill	24.77	26.61	25.06	22.19	19.60
Unternehmensgewinn nach Steuern	20.32	20.91	19.73	17.16	14.95
Ausschüttung	10.00*	10.00	9.00	8.00	7.00
Payout Ratio	48.84%	47.65%	45.51%	46.36%	46.86%

* Dividendenantrag GV 2009

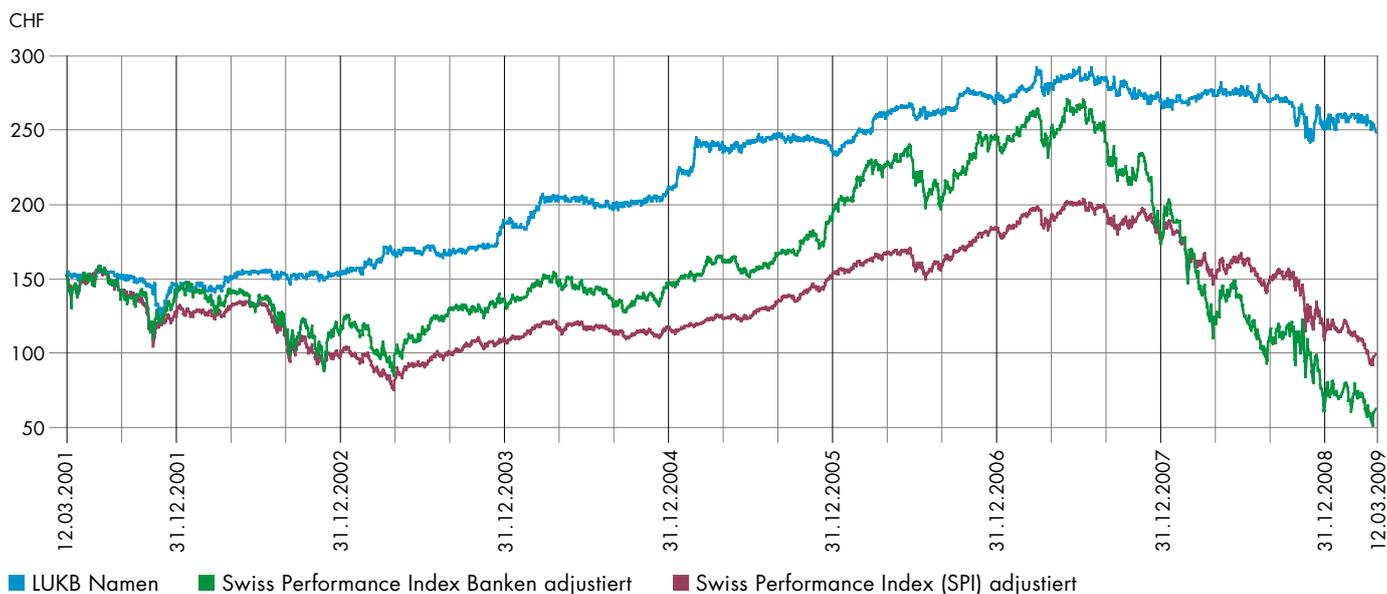
Gesamtertrag je Aktie in Franken	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Dividenden-Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	10.00	9.00	8.00	7.00	6.50
Wertveränderung	- 14.00	0.50	22.00	22.50	36.00
Total (Total Return)	- 4.00	9.50	30.00	29.50	42.50
in % des Vorjahres-Schlusskurses	- 1.53%	3.63%	12.53%	13.59%	23.48%

Rating Standard & Poor's Stammhaus	31.12.2008*	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+
Langfristige Verbindlichkeiten	AA+	AA	AA	AA	AA
Ausblick	stabil	positiv	stabil	stabil	stabil

* bestätigt durch S&P per 18.06.2008

Kurs der LUKB-Aktie

Kursentwicklung Luzerner Kantonalbank Namenaktie, indiziert, 12.03.2001* bis 12.03.2009



* 1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

Zusammensetzung Aktionariat

Per 31.12.2008 waren 21 631 Aktionärinnen und Aktionäre mit total 7 761 389 der 8 500 000 LUKB-Aktien im Aktienregister eingetragen. Damit liegt die Eintragungsquote des gesamten Aktionariats bei 91.3 %. Der Kanton Luzern besass per 31.12.2008 5.32 Millionen LUKB-Aktien, was einem Anteil von 62.6 % am gesamten Aktionariat entspricht. Damit stieg der Free Float in den vergangenen zwölf Monaten von 33.8 % auf 37.4 % an. Bis ins Jahr 2012 beabsichtigt der Kanton Luzern, seine Beteiligung an der LUKB von momentan 62.6 % auf 61 % zu senken.

Aktionärsstruktur Free Float

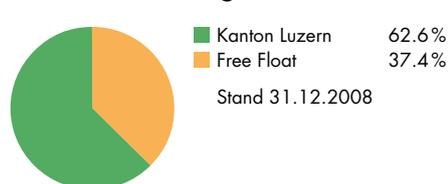
Bei der prozentualen Verteilung des Free Floats ergaben sich seit dem 31.12.2007 keine markanten Veränderungen. Die «natürlichen Personen Kanton Luzern» und die «natürlichen Personen Schweiz» erhöhten ihren Aktienbestand um 43 000 bzw. um 5 000 Aktien. Um total knapp 100 000 Aktien erhöhten die «übrigen Personen Kanton Luzern» und die «übrigen Personen Schweiz» ihre Bestände. Die LUKB erhöhte ihren Anteil um 114 000 Aktien, womit sie Ende 2008 3.3 % aller emittierten Aktien hielt. Die Struktur der Publikumsaktionäre (ohne Kanton Luzern) ist rechts dargestellt.

Ausschüttungspolitik

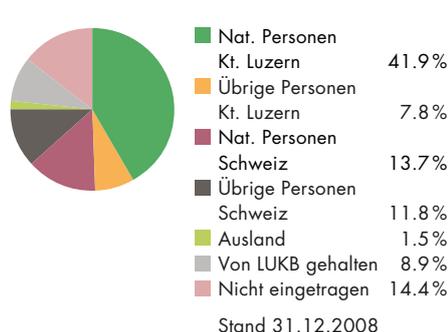
Die LUKB will genügend eigene Mittel für das ordentliche Wachstum thesaurieren. Sie strebt eine Payout Ratio (Ausschüttung dividiert durch Unternehmensgewinn nach Steuern) von rund 50 % an.

Ausschüttung je Aktie	Payout Ratio
2008 10.00 (Antrag an die GV 2009)	48.8 %
2007 10.00	47.7 %
2006 9.00	45.5 %
2005 8.00	46.4 %
2004 7.00	46.9 %
2003 6.50	52.8 %

Zusammensetzung Aktionariat



Aktionärsstruktur Free Float



Wichtige Termine

Ergebnis 1. Quartal 2009

5. Mai 2009

Generalversammlung 2009

27. Mai 2009

Dividendenzahlung

2. Juni 2009

Halbjahresergebnis 2009

28. Juli 2009

Ergebnis 3. Quartal 2009

3. November 2009

Ansprechpartner für Investoren

Luzerner Kantonalbank AG, Kommunikation
 Pilatusstrasse 12, Postfach, 6002 Luzern
 Telefon 0844 822 811
 E-Mail kommunikation@lukb.ch
 Internet www.lukb.ch

Impressum

Bezugsquelle

Luzerner Kantonalbank AG
Pilatusstrasse 12
Postfach
6002 Luzern
Telefon 0844 822 811
info@lukb.ch
www.lukb.ch
(auch als Dokument im PDF-Format
erhältlich)

Konzept und Redaktion

Luzerner Kantonalbank AG
Kommunikation
Telefon 0844 822 811
kommunikation@lukb.ch
www.lukb.ch

Bilder

Fabian Biasio, Luzern

Gestaltung, Lithos und Satz

Felder und Vogel,
Agentur für Werbung und PR, Luzern

Druck

Multicolor Print AG, Baar

Ausrüstung

Buchbinderei An der Reuss AG, Littau

Luzerner Kantonalbank AG
Pilatusstrasse 12
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

